

Berlin: Sonnabend, 26. Septbr.

Abonnement f. Berlin: viertelj. 1. 20 Gr., für ganz Preußen 2. 24 Gr.; für das übrige Deutschland 2. 24 Gr.

National-Zeitung.

Schulungen nehmen alle Postanstalten des In- und Auslands an. Berlin d. Empf. Abendblatt. Unterseite: die Zeitung ist 2. 24 Gr.

Inhalt.

Deutschland. Karlsruhe. Baden und Stuttgart: kürzliche Siege. München: vom Hof. Hamburg: Sammlungen für Indien.

Frankreich. Paris: zur Kaiser-Zusammenkunft; Manin's Begegnung; Tassebund.

Großbritannien. London: Heiltag des Sultans zum indischen Unterhauptungsland; aus der Generalversammlung der ostindischen Compagnie; die Truppenbelöhnung über Suez; die rumänische Frage.

Spanien. Madrid: Berufung des Körtes.

Türkei. Konstantinopel: neue Post.

Schweden und Norwegen. Stockholm: Besuch des Königs; das Gutachten des Beratungsausschusses.

Athen. Griechenland: Auszug aus den Griechen.

Berliner Nachrichten. Brandenburg-Zeitung.

Deutschland.

Karlsruhe, 24. Septbr. Der Kaiser von Russland stellte heute dem hiesigen Hof einen Besuch ab, wurde von dem aus Baden stammenden Großherzog von Baden aus dem Bahnhof empfangen und begab sich nach einem Aufenthalt von einer Stunde im großherzoglichen Schloss nach Stuttgart.

Eine Ministerial-Besitzung bringt den Staatsvertrag zwischen dem Großherzogtum Baden und der Schweizerischen Eidgenossenschaft, bezüglich der gegenseitigen Bedingungen der Freizügigkeit und weiterer nachbarlicher Verhältnisse, zur öffentlichen Kenntnis.

Baden, 24. September. Im Laufe dieses Vormittags wird der Prinz von Preußen hier eintreffen. Auf den Nachmittag wird die Frau Grossherzogin Luise und Prinzessin der Großherzog erwartet. Der Kunstuhr St. Majestät des Kaisers der Franzosen wird morgen Vormittag gegen 11 Uhr eingegangen.

(Karl. B.)

Stuttgart, 25. September. Der Kaiser von Russland ist gestern Nachmittag gegen 4 Uhr hier angelangt. Die Kronprinzessin und die Kronprinzessin waren ebenfalls bis Ludwigshafen entgegengekommen. An der Station von Feuerbach erwartete der König den Zug. Der Kaiser war von den Prinzen Alexander von Hessen-Darmstadt, sowie von dem Minister des auswärtigen Angelegenheiten Graf Wartensleben und vom Unterstaatssekretär Graf Falck begleitet. Die hohen Herrschaften stiegen in die bereitstehenden Hofdroschen und begaben sich durch den Park von Rosenstein nach der kronprinzlichen Villa, wo der Kaiser, wie schon gemeldet, wohnen wird. Diesen Abend wohnten der König und die Königin, die Königin der Niederlande und die fremden Fürsten der ersten Vorstellung der französischen Truppe bei. — Der Kaiser Napoleon wird morgen bei seiner Ankunft auf dem Bahnhof von Baden vom Prinzen empfangen und mit militärischer Ehre nach dem Stadtschloss geführt werden, wo der König seinen Gau erwartet. Die strengsten Vorkehrungen sind getroffen; Niemand, außer den durch ihr Amt den Berechtigten, erhält Zutritt zum Bahnhof. In der Stadt ist das Gericht vertrieben, daß französische Polizeiagenten in großer Anzahl hier anweisen seien; es hat dies in der Bürgerstadt sehr unangenehm verhakt, weil man meint, daß der französische Kaiser auf deutschem Boden nichts zu befürchten habe. In dem Führungsprogramm ist neuerdings nichts geändert worden. Englisches wäre beim diplomatischen Corps angefragt worden, ob dasselbe geneigt wäre, die Einladung nach aufgezogener läufiger Illuminationstafel in der Wilhelmstraße anzunehmen. Die Antwort fiel dejadend aus, obwohl die ganze Umgangsrede einer solchen Einladung nicht verkannt. Was die morgen Abend beim Kranz-stattfindende Soiree angeht, so wird das diplomatische Corps darüber ein positiv teures beinhören; in dieser Soiree wird auch die erste Zusammenkunft der beiden Kaiser stattfinden. Das Gala-Diner am Sonntag ist fast 200 Convales befestigt. Es ist bis jetzt noch gewiß, ob der Kaiser der Franzosen am Montag dem Böschung zu Cannstatt besuchbar wird; was den Kaiser Alexander anbelangt, so ist dessen Abreise bestimmt auf Montag fest unterkramt. — Wenn ich Ihnen noch immer nicht von den politischen Zwecken der Zusammenkunft spreche, so geschieht es, weil kein Mensch, selbst die sonst unterrichteten Personen, sich aus mir eine Vermuthung herleiten darf. Man hält es für ausgemacht, daß der Kaiser der Franzosen am Montag dem Böschung zu Cannstatt besuchbar wird; was den Kaiser Alexander anbelangt, so ist dessen Abreise bestimmt auf Montag fest unterkramt.

Wenn ich Ihnen noch immer nicht von den politischen Zwecken der Zusammenkunft spreche, so geschieht es, weil kein Mensch, selbst die sonst unterrichteten Personen, sich aus mir eine Vermuthung herleiten darf. Man hält es für ausgemacht, daß der Kaiser der Franzosen am Montag dem Böschung zu Cannstatt besuchbar wird; was den Kaiser Alexander anbelangt, so ist dessen Abreise bestimmt auf Montag fest unterkramt.

Stuttgart, 25. September. Schon gestern früh weichen die flottligen Flaggen in der Nähe unseres Bahnhofes vom Hotel Marquart herunter, die russischen, französischen und württembergischen Farben tragen, und verklanden, daß für weitere Reibung die festliche Lage angebrachten seien. Eine ungünstige Woge wogte durch die Straßen, denn die Ankunft des Palais von Russland wurde erwartet. Endlich um 4 Uhr kam er an — nicht nach Stuttgart, sondern er stieg bei der letzten Station, Feuerbach, aus, wo ihn der König erwartet hatte. Von dort fuhr er, an seiner Seite die Kronprinzessin, die ihm mit ihrem Gemahl die Ludwigshafen entgegen geschritten waren, nach allen Seiten freundlich grüßend, auf die Villa des Kronprinzen. Seinen Wagen folgte der Herzog, der Kronprinz u. s. w. Heute Nachmittag kommt auch der Kaiser der Franzosen hier an und wird im König-Reichsburg-Schloß sein Absteigequartier nehmen. Am Abend fährt er in Begleitung des Königs nach der kronprinzlichen Villa und hier ist es, wo sich die beiden Kaiser zweitens sehen und zu dem viel besprochenen Rendezvous einfinden werden.

Würzburg, 24. September. Wie man erst heute mit Bestimmtheit vernimmt, wird Kaiser Louis Napoleon den beobachteten Besuch in Augsburg und Würzburg — auch von einem Besuch in Ingolstadt — war die Rede — für diesen nicht machen; der definitive Beschluß in dieser Beziehung scheint erst vor wenigen Tagen gefaßt worden zu sein. Wie zur Zeit bestimmt ist, werden unsere königlichen Majestäten zum Oktoberfest, das dieselbst am 4. Oktober seinen Anfang nimmt, von Webersgaden hierher kommen.

(A. B.)

Hamburg, 25. September. Auch hier hat sich ein aus dem Kreis von 12 der angehenden Handlungsbürokraten gebildeter Komittee gebildet, welches vor Beiträgen für die hinterbliebenen der Opfer des indischen Aufstandes auftreten. Der Rufus ist heute in der "Überseehalle" erschienen.

Frankreich.

Paris, 24. Septbr. Heute ist hier bekannt geworden, daß der Kaiser von Russland am 1. Oktober in Weimar mit dem Kaiser von Österreich zusammenkommen wird. Daß diese

Nachricht hier nicht sehr beßfällig aufgenommen wird, liegt auf der Hand, denn die Befreiung von der "Folterung Österreichs" werden nicht mehr anwendbar sein, wenn der Konferenz von Stuttgart jene zweite gesetzt sein wird. Graf Walewski ist heute Morgen nach Straßburg abgereist. Seinen empfangen der Minister nach den bündigen Gesandten am höchsten Hofe, der ihm im Namen seines Senates das Großkreuz des Elephanten-Ordens überreichte. Ob die Auszeichnung eine Anerkennung für geleistete oder eine Aufforderung zu noch zu leistenden Diensten sein soll, will ich dahin gestellt lassen. Die vielsach verbreitete Hoffnung, daß Lager von Chalon sollte in ein permanentes und bestmögliches Lager umgewandelt werden, wird von offizieller Seite auf Entscheidung demontiert. Damit fallen also die Folgerungen zusammen, welche ein Teil der deutschen Presse aus dieser Angabe herleitete. — Gegen ein literarisches Blatt, welches unter dem Titel "Rabelais" erscheint, ist ein Prozeß anhändig gemacht worden, weil dasselbe in einer Korrespondenz aus Rom die Regierung des Papstes und namentlich den Kardinal Antonelli "bekämpft" hat.

Die Beerdigung Manins hat heute Mittag stattgefunden, und obwohl der Journalist unterfragt war, die Begräbniskünste zu veröffentlichen, folgten 1200 bis 1500 Personen der Leiche. Die Polizei hatte höchst unschöne Vorrichtungen getroffen, eine große Menge Agenten in Civilkleidern waren anwesend, und das strenge Verbot, am Grade der allgemeinen Trauer Worte zu leisten, war noch höchst erneutet worden. Alle politischen Nobilitäten der überalen Richtung, die in Paris anwesend sind, waren unter den Leidtragenden. Den Zug führte der Sohn Manins und die Zielpunkt des Leidtragenden war die Kirche der heiligen Peter, General Ulloa, der Verleideter Bemüdig und die Beaumanois, Deputat Antioch und Bischöf, beide Mitglieder der chemischen republikanischen Regierung. Von bedeutenden Namen möchte ich noch nennen, den Schriftsteller Henri Martin, Brie, Teitel, Senard, Jules Simon, Paul Maurice, Poyet, Darimon, Nestier, Savin, John Lemire und die höchsten Redakteure der Pariser liberalen Presse, sodann die Italiener Acciari, Frapolli, Montebelli, Manzoni, Stabile, Amari, Comati und Del D'Ague. Die englische Presse war nur durch Herrn Grawford, den Korrespondenten der "Daily News", vertreten, während die hier lebenden deutschen Journalisten ziemlich zahlreich erschienen waren. Noch so mehr, als man sah, daß der Sohn Manins seine ganze Bildungskraft aufbieten mußte, um nicht dieser wahren Würde zu unterliegen. Herr Ressier euerer hiesigen Stadt in der Presse mit folgenden Worten: "Keine Rude wurde gehalten. Der Schmerz blieb stumm und gegen zwei Uhr trennten sich die Auswanderer, indem sie in ihrem Herzen die Trauer um diesen Bruder und die erlösende Erinnerung an dieses edle Leben mitnahmen." So wird von den höchsten Blättern eine Substanz eröffnet, in Manins ein würdiges Denkmal zu setzen.

Paris, 24. Sept. Der "Spectateur" (die heutige "Assemblée nationale") kommt heute auf die bekannte Begegnung über Österreich folgend zurück, zu denen sich die österreichische "Politik" in Folge der Stuttgart-Zusammenkunft verunsichert fühlte, indem er bewußt machte, daß das Ministerium in Beziehung auf diese Zusammenkunft in Deutschland großes Gewicht gehabt werde, während Österreich wohl weniger politisch, als es schien. "Die Blätter von Berlin und anderen Städten erläutern offen, man müsse für Österreich danken, und es wird aus zugleich verlossen, daß England sowohl in Berlin als in Wien in einem engeren Verhältnis zwischen den beiden Höfen arbeitet." — Das "Spect." sieht in einem längeren Artikel bereits den Triumph der Sache des unterdrückten Volkes der Rumänen vor der Tür; es kann sich jetzt nicht mehr um eine administrative Verschönerung handeln, sondern nur noch um die vollständige Union der Habsburgerthäuser zu handeln. Die Rumänen werden freilich wie die Griechen und die Belgier. Es würde sogar in diesem neuen Freistaate sich die begeisterte Auslastung aus noch edleren Zuständen, als in diesen beiden Ländern, eröffnen, wenn man sich ganz seinem eigenen Idealisation überlassen könnte. Da aber für die Rumänen noch nicht die Zeit gekommen ist, unter einer republikanischen Regierung zu leben, so werden sie von Europa eine Dynastie verlangen, aber eine solche, die weber eine russische, noch eine französische, noch eine österreichische ist, sondern eine von allen Einflüssen frei.

Das "Bay." bringt heute eine halbsoffizielle Note über die Mitteilung der "Dest." Blz. 19, bezüglich der Errichtung einer Festung in der Nähe von Kertsch. "Legere Stadt" ist ein strategischer Punkt und wird, wie nos klarlich beschlossen worden, nicht bestreikt werden. Die Russen haben aber, wie sie das Recht dazu halten, Festungs von Kertsch amir.

Diese Festung liegt an der engsten Stelle der Meerenge und beherrschend den Eingang des afrikanischen Meeres. — Es heißt, daß die Regierung eine Abteilung Gesoldaten nach Kertsch schicken werde. Aus Rücksicht will man wissen, daß eines der größten Häuser dieser Stadt, welches den Westenhandel nach Calcutta betreibt, Wint befreuen habe, keine Waffen mehr vorzuhanden zu expedieren, da die englische Regierung den Entschluß gefaßt hat, jede solche Einheit zu verbieten. — Das französische Liegungs-Geschwader, das nach seiner Heimfahrt des Weges von Tunis nach Barcelona gegangen war, hat von dort die Rückfahrt nach London angestrebt. Dem Admiral Troussard und den Offizieren des Geschwaders wurde ein Banquet vom General-Kapitän und ein weiteres von den Notabilitäten der Stadt gegeben, wobei es nicht an feurigen Reden fehlte.

Auch der "Moniteur" zeigt aus an, daß Prinz Jerome, der das Palais Royal wieder bezogen hat, während der Abwesenheit des Kaisers den Thron im Ministralkabinett führe. Wie man versichert, wird der Kaiser am 29. Sept. wieder im Lager von Chalon zurück sein und am 5. Okt. nach Paris zurückkehren. Das Lager selbst soll bekanntlich am 15. Okt. aufgelöst werden. Die offiziellen Berichte über das Lagerleben sind voll seltsamer Vergleiche, als handle es sich in Chalon um eine Campagne des ersten Kaiserthums. So ereignete es sich, daß der Kaiser vor einigen Tagen an einem Baumwiesen einen Kaffe trank. Die Soldaten waren anzüglich wie gerollt und dachten an Napoleon I., der in seinen Feldzügen auch oft aus der Flasche seiner Soldaten trank. Der Kaiser, der Herzog von Cambridge und seine Adjutanten dienten dann in Olympia im Freien. Die Soldaten umstanden sie in respektvoller Ersternung und drückten vielfach ihre Bewunderung über das einfache Auftreten des Kaisers aus. Der Kaiser setzte end-

lich gestern das Lager, ohne daß ein Mensch etwas davon erfuhr; auch das erinnert an seinen großen Ehren. Der Hofpost Herr Belmont hat aus dem Lager eine höchst martialische Ode von Stael gelassen, welche darüber ausgeht, Europa in einigen Schreden zu legen. Diese Ode war für den Moniteur bestimmt; das amtliche Blatt hat jedoch Aufstand genommen, mit dem Dichter so laut in die Kriegs-Posaune zu stoßen. — Der Andrang der alten Krieger ist so stark, daß die Vertheilung der St. Helena-Medaille noch immer nicht über den Buchstaben A hinaus ist. Das Buch erinnert den Haber zu "sehr weiblich", und man wünscht es gegen ein solitäres zweifaches veräußern zu können. An der belgischen Grenze wurde gestern ein satirisches Gedicht mit Schlagzeile belegt, das in vielen Exemplaren in Frankreich einzumülltigt werden sollte. In demselben wird die St. Helena-Medaille verpreßt.

Ein ungarisches Blatt und noch ihm mehrere deutsche haben gemeldet, hr. Friedrich Szarvady, Sekretär der ungarischen Gesandtschaft in Paris während der Revolution, habe von der österreichischen Regierung auf seine Bitte die Erlaubniß erhalten, nach Österreich zurückzukehren. Wir sind in der Lage, diese Nachricht als falsch erläutern zu können; hr. Szarvady hat jene Erlaubniß weder nadgeschickt, noch erhalten. — Wir meldesten neulich, daß die Elise-Strasburger Bahn den drei Gesellschaften der Nord-, Ardenne- und Ostbahn angehört sei. Jetzt lese wir im Elise Memorial, daß die Gesellschaft der Nordbahn die erste Section von Offenbach nach Herborn, die der Ardenne-Bahn die zweite Section von Herborn nach Thionville und die der Ostbahn die dritte von Thionville nach Straßburg bauen wird. Die Bahn wird von Elise über Douai, Cambrai, Bapaume mit Bapaume nach Ypres, Langemarck, Brux, Thionville, Coerden, Bapaume, Sarrelouis, Saarburg und Baden nach Straßburg gehen, und vor der Nordbahn die bereits in Betrieb befindlichen Sectionen von Elise nach Donau, Cambrai und Bapaume, von der Ostbahn die gleichfalls schon fertigen Strecken von Saarburg nach Baden und von hier nach Straßburg entstehen. — Auf der Bahn von Nantes werden 18 Wagen in Folge eines Zusammenstoßes mit einem Güterzug zertrümmert; man spricht auch von Verwandlungen. — Die Weisheit ist in südl. Frankreich zum größten Theile verschwunden. — Die Ergebnisse sind überall "die befriedigendsten", wie der "Monitor" berichtet; der Wein wird sich mit den so geprägten Kulturarbeiten zeigen, fällt er sogar besser aus, als man erwartet hatte.

Aus Paris vom 25. September wird telegraphisch gemeldet: Der heutige "Moniteur" enthält ein lauerndes Dekret, wonach verhindert die die freie Einfuhr von Lebensmitteln betreffende Maßregeln bis zum September 1858 in Kraft bleiben werden.

Geographien.

London, 24. Septbr. In der Spalte der heutigen angekündigten Subskriptionen zum indischen Unterhauptungsland steht der Name des österreichischen Kaisers Abdul Mecid. Der Gesaade der Hohen Pforte in London zeigt dem Lord Mayor an, daß er bewusst ist, die Summe von 1000 £ als Gabe des Sultans für die in Folge der indischen Revolte verursachten deutschen Unterhälften dem Land zu übermitteln. Welche Bedeutung — sagt die "Post" — eine solche Sympathiebeweisung von Seiten des ehemaligen Oberhauptes der moslemischen Religion haben muß, wird Debernau von selbst erläutern. — "Daily News" erklart in dieser Rundgebung von Delhi, daß das große Haupt des Islam eine Sympathie für die Weisterer von Delhi oder die Mörder in Cannanore empfindet. Die ganzen Mörderlande werden einen tiefen Eindruck machen, daß der Sultan die religiöse Bedeutung des indischen Aufstandes offen verlängert, ihn nicht als eine Schilderung der Glaubens annehmen und die Erziehung des indischen Volkes verhindern, ihn als den Glauben anerkennen und vielleicht die Anwendung seiner Sympathie für die britischen Opfer aufstellen.

Mit dem Dampfer "Colombo", der so eben aus Liverpool in Southampton ankommt, sind sehr viele Schülinge aus Indien angekommen. Unter den 184 Passagieren befinden sich 56 Kinder; dann Oberst Lennier mit Frau und Tochter. Er und ein Artillerie-Sergeant sind die einzigen Europäer vom 2d. Regiment, welche die Revolte in Sykes (Oude) überlebt haben. Ferner befindet sich unter den Ausländern eine Dame mit 4 Kindern und einem Hund. Sie ist aus Delhi entkommen und von den Ausländern in Calcutta, wie sie erzählte, mit außerordentlicher Theilnahme und Großmut behandelt worden. Captain Field vom Colombo hatte vom britischen Unterhauptungs-Ausschuß durch die Company (Peninsular and Oriental) die Ernächtigung erhalten, den Passagieren aus Indien allen Beifall zu leisten, dessen sie bedürfen könnten.

Bei der getrennten General-Versammlung der ostindischen Compagnie ist es, wie schon angekündigt, sehr bestrebt, die Gewalt in der Regierung zu übernehmen. Mr. Jones, dessen Revolutionärautrag wegen der Überwesenheit von 3 Mitgliedern (die beschuldigte Zahl ist 20 und nur 17 waren anwesend) zu Boden gelangt, schreibt eine sehr oppositionelle Sprache. Er motivierte seinen Vorschlag, indische Abgeordnete nach London einzuladen, damit, daß trotz der Revolution in einem Theile Indiens eine große Mehrheit des Volkes und zwei Provinzen des Reiches sich britischfeindlich bewiesen hätten. Seine Motive werden einer anderen Ausdeutung machen und dem indischen Volke zeigen, daß es noch immer Engländer gebe, denen sein Land an Herzen liegt. Als die Gewaltfrage im East India House zur Besprechung kam, sah das englische Volk sie nicht darum befürworten; jetzt endlich beginnen von Indien einige Aufmerksamkeit zu schenken; denn Indien habe angefordert zu petitionieren; der Lordsessel gefolterter Engländer und der Röthodruck ihrer geächteten Frauen und Tochter — das seien jetzt die Petitionen Indiens, und diesen endlich sei die Gleichberechtigung des englischen Volkes gewünscht; es habe nicht an den Wahrnehmungen intelligentester und weisser Männer gefehlt. Die Hauptstadt trage offenbar die Unregelmäßigkeit der Regierung; die Annahme von Duke sei es, was ganz Bengalen in Brand stelle, und man wünsche, daß eine Menge der gesuchten Blätter in der Abstehung eines Königs befehle; sie beweise so viel, wie die Berichtigung aller Belehrungen indischer Gelehrten; sie treibe die Söhne des Reichs vom Hofe des Königs weg, reduziere den Adeligen in seinen Ausgaben, vernichte die Kundschaft und den Gewerbe der eingeborenen Kaufleute, welche allmählich durch Europäer verdrängt werden. Und wenn es auch möglich sei, ein besseres Regierungssystem an der Stelle des früheren einzuführen, so gehe in der Gleichzeitigkeit doch eine ganz eingeschränkte Annahme zu Gewerbe-

Selbst Anna Sahib habe einige Ursache zur Empfehlung gehabt. Nicht auf Erden im Himmel oder in der Hölle könne die Stützpunkte dieses Menschen rechtfertigen, aber seit siehe doch die Thatache, daß er unerwünschter Weise seines Erbtheils herab und zur Empfehlung gebracht wurde. — Nein, nein rief der Präsident, und Mr. Brown fand jetzt, so ist keine Zeit zur Ausführung zu schreien. Am Ende reichte noch Mr. Lewis, der dritte Opponent einer gegen Lord Dalhousie's Arbeit geleisteten Resolutionenauftag für die Generalversammlung im nächsten Quartal an.

Der "Upper-Order-Courtier" wird die Regierung auf die Verhältnisse eines Gentlemen aufmerksam gewählt, der ungünstig Chopton befand hat und nicht einschenken kann, warum man die Überland-Route nicht für größere Truppenmassen benutzt. Demnach auch jetzt scheint die Regierung nur kleine Soldaten-Mannschaften von 200 oder 300 Mann über Suez senden zu wollen. Der erwähnte Reisende bemerkte in A.: "Wenn unsere Truppen den Hafen von Alexandria erreicht haben, so kann man sie bis zum höheren Pontifikat an der Küste auf dem Wahrnehmungswinkel hinunter zu Minuten marschieren sie sehr geschickt nach dem Eisenbahnhof, dessen Plattform für 2000 R. Soldaten Raum hat. Die 130 engl. Meilen lange Bahn nach Kairo ist nur an einer Stelle bei Kasse Aswan durch die Rückwärtsfahrt der Bahnlinie unterbrochen; aber es gibt dort eine tiefstürige Dampfschule aus guten englischen Booten und ähnlich befinden, die wir in Portsmouth haben. Als ich aufreiste die Kasse, wurde am 10. und 12. August d. J., wartete auf jedem über 700 bis 800 Araber im Bahnhof, die zur über der großen Menge von Tausend gingen und kamen. Die ganze Menschenmenge wurde sammelnd gesetzt in einer halben Stunde über den Strom gesetzt, und ein englisches Regiment läuft mit all seinem Trubel auch nicht mehr als eine halbe Stunde braucht. Auf jeder der neuen Stationen sind sich hunderte arabischer Mädchen und Männer, die dem därmigen Reisenden Wasser anbieten. Die Express-Trains legen dort 45 englische Meilen die Stunde zurück, aber auch ohne Schaltung braucht die Fahrt nach Kairo nicht mehr, als 7 Stunden zu dauern. Von Kairo erfuhr sic, die Bahn bereits 50 Meilen weit in die Wüste nach Suez zu, so daß nun eine Länge von 25 Meilen übrig bleibt. Zwei leicht Logemärkte würde das Regiment nach Suez bringen wo es sich einfacher könnte, gleich andere Reisen aus dem Marschieren in der Wüste machen. Man vergesse uns nicht, daß Napoleon's und Abercrombie's Truppen vor 50 Jahren nicht nur in den ägyptischen Wüsten untermarschiert sind, sondern Schlachten gekämpft haben und es wird wohl Niemand so direkt sein, hinzufügen zu wollen, daß der britische Soldat in den letzten 60 Jahren schwächer und schwächer, oder daß die Sonne in derselben Zeit stärker und stärker geworden ist. Selbst Lord Palmerston will behaupten, daß dem Plan die genugliche diplomatische Schwierigkeit im Wege steht, und die Regierung bestätigte unserer Kolonial-Agenten in Ägypten zu führen, daran sollte sich die Nation in diesem Augenblick doch kein Gewissen machen."

In Cork in Irland ist ein Brief aus Calcutta vom 8. August angekommen, wonach bis dahin 14,000 Mann Verschärfungen auf indischen Boden gelandet wurden (?) — In Portsmouth waren gestern 19 Offiziere und 300 Gemeine vom 7. Regiment aus dem Lager von Shoreham auf, um sich auf dem Dampfer "Admiral" nach Indien einzuschiffen. — In Calais besteht großer Beschuß, da täglich getötet und Schichten geschossen werden. Die Zahl der wöchentlich ankommenden Kreuzer wird auf 200 und darüber angegeben.

Dem "M. Advertiser" schreibt sein Korrespondent aus Paris: "Graf Bismarck hat dem Kaiser aus London die bestreitbare Nachricht gebracht, daß in der Politik des britischen Kaiserreichs in Bezug auf die Fürstenthämer eine vollkommene Einigung eingetreten sei. Lord Clarendon befand sich ebenfalls hier und hat diese schlimme Sache bestätigt, mit dem Befürchtung, daß England von jetzt an nicht nur der Union der Fürstenthämer kein Hindernis in den Weg legen, sondern den Besitzungen Frankreichs für die Union untere Unterstützung leihen werde.

Spanien.

Madrid, 20. Sept. Die offizielle Zeitung veröffentlichte das Dekret, wodurch die Cortes auf den 30. Oktober einberufen werden. Der Termin war früher am 10. Oktober angegeben, erhob jedoch infolge der letzten Schwierigkeiten, welche die Cortes des Ministeriums beobachteten, einen Einschub. Dieses floss an den Cortes eine neue Sitzung zu finden; wenn indessen deutlicher hervortreten sollte, daß Spanien am Hofe fallen gelassen wird, so würde die Mehrheit in beiden Kammern eine große Schwierigkeit die nötige Schwenkung mitmachen.

Türkei.

Aus Konstantinopel sind Nachrichten über Triest bis zum 19. über Marseille bis zum 16. Sept. eingetroffen. Ober-Botschafter Canning zum Gouvernement von Bagdad wird bestellt. Er geht an diesen Posten, der auf eine halbe Million Guineas Gehalt erhält, mit dem besuchten Auftrage, auf dem Thale und dem weiteren Euphrat-Dampfer als Befehlshaber zum Kampf des Handels gegen die Araber einzutreten. Die Engländer haben zur Auseinandersetzung einer Telegraphen-Linie am Kapitän entlang des Ägäischen Meeres bereitgestellt, ebenso wie die "Press d'Orient" erhielt, geben die Araber eine solche Sympathie für die Russisch-Asiatische in Indien, und (2), daß sie zu befehlten steht, sie werden die Telegraphen-Pistole zerstören. — Now nennt Raoul Pacha als Gouverneur von Mossul und Miss Pacha über Ehren Pacha als Gouverneur in Paris an Seite des Osmanischen Herrn. Die Finanzbehörde dauernd in Konstantinopel fort, und die Course der ausländischen Männer sind im fortwährenden Steigen. Die Kreme in Italien hat seit 20 Monaten keinen Gold erhalten. Eine englische Gesellschaft eröffnet die Konzession zum Eisenbahnbau von Samos nach Sizilie über Amara und Taormina. Das Gesellschaftskapital ist auf 450,000 £pds. St. festgesetzt; die Regierung garantirt 7 Prozent Dividende. Woschofens und Hagelrichter und die Hauptstadt prahlen Schaden an. Um Morgen des 18. und 19. hohen Eidersturmen aufgerollt. — Deutlich war, wie man jetzt bestimmt hörte, bis 10. August noch nicht geradamt.

Schweden und Norwegen.

28 Stockholm, 21. Sept. Seit der Rückkehr des Königs aus Göteborg und seiner Ankunft auf dem Schloß Drottningholm, die gegen Ende vorigen Monats erfolgten, ist kleiner öffentlicher Aufschluß über das Verhältnis des Königs gemacht worden, was möglicherweise das im Anfang d. J. abgegebene erzielte Entschieden, welches bei l. Proposition an den Reichstag wegen Übertragung der Regierungskraft an den Kronprinzen beigegeben und auf dessen Inhalt in diesem Sommer sehr bestimmt war, als eine solche vertraten. — Heute kommt endlich die "Polititung" des bisher bedeutendsten Schweizer, indem sie folgendes an der Spalte des politischen Theils ihres Blattes mitteilt: "Nach einer heutigen Interimsregierung vom 1. Februar eingegangenen Teil, Decretes ist in der letzten Zeit keine bedeutendere Veränderung im Grundbesitzverhältnisse Sr. Maj. des Königs eingetreten. Der König beschwerte, von der Landstiftung fortwährend wund und unruhig bedingt, sowohl vor als nachhaltige Ereignisse vor."

Herrn ist das Gutachten des Verfassungsgerichts, welches den König bestätigt, über die Wahrheit der Regelung durch das Kronprinzen mit vollem Königlicher (Königlich) Recht zustimmt, bis der König selbst im Stande sein kann, die Regierung wieder zu übernehmen, den Ständen des Reichs übergeben und in allen Städten auf die Landstiftung gelegt werden, und zwar verhältnißmäßig (23), in dem Maße der Städte bearbeitet werden. Das eingesetzte Memorial des Verfassungsgerichts an die Stände, welches in den heutigen Sammel-

der "Svenska Tidningar", nach Weglassung einer kurzen Einleitung, 3 eng und sehr kleinen Seiten gedruckt ist, enthält folgende Mitteilung: "In unserer Stadt verweilt gegenwärtig eine Familie, deren gründliches Bedürfnis auf Kosten ist, um die ältere und bestehenden Kinder zu erziehen, Eltern, die ihrer blühenden und bestehenden Kinder durch den empfindlichen Geschäft bedient werden, und deren Bekleidungen, sie wieder zu erhalten, gänzlich verschwendet werden. Herrn S. Seffer, aus Saarburg gekommen, habe seine Wohnung in den genommen, kost kein Seidenstrickgewebe mit billigen Arbeiten. Jahre lang betrieben, bis die Dorfherbergsbewohnung vor mehreren Jahren seinen Wohnungswunsch machte. Im Begehr, sich in Genf ein beliebtes Bildchen zu kaufen, war der Ausschluß schwer angefallen, daß die jüngste und bestehende Tochter zu erziehen, Eltern aus einem kleinen Dorf zurück, um die jüngste Tochter zu erhalten, die ältere und bestehende Kinder erziehen, eine Dame in stattlichem Kleidchen erschienen und hatte die älteste Tochter, ein hübsches Mädchen, aufgefordert, mit ihr nach ihrem neuen Schlosse zu gehen, um seinem Kleider zum Leben zu erhalten. Da sie nicht allein möchten wollte, wurde sie von der zweiten Schwester begleitet. Die ältere und bestehende Tochter durchbrachte jedoch das Dorf, ertrug aber endlich nur von einer alten Frau, die Priester habe ihre Kinder weggeschickt, und da habe sie Sorgen abgehangen, was, sie Kinder lasse er nicht lange erhalten, während er nicht lege. Als er Abend 5 Uhr am 6. Mai 1854 mit seiner Frau nach dem Dorf zurückkehrte, hörte der unglaubliche Eltern die fruchtbare Schreckensnachricht, daß ihre beiden Töchter, Marie und Katharina, 18 und 15 Jahre alt, entflohen sind. Gestalt 9 Uhr, nachdem die Eltern eine Stunde vorher nach Genf aufgebrochen waren, war, wie die jüngste Tochter erzählte, eine Dame in stattlichem Kleidchen erschienen und hatte die älteste Tochter, ein hübsches Mädchen, aufgefordert, mit ihr nach ihrem neuen Schlosse zu gehen, um seinem Kleider zum Leben zu erhalten. Da sie nicht allein möchten wollte, wurde sie von der zweiten Schwester begleitet. Die ältere und bestehende Tochter durchbrachte jedoch das Dorf, ertrug aber endlich nur von einer alten Frau, die Priester habe ihre Kinder weggeschickt, und da habe sie Sorgen abgehangen, was, sie Kinder lasse er nicht lange erhalten, während er nicht lege. Als er Abend 5 Uhr am 6. Mai 1854 mit seiner Frau nach dem Dorf zurückkehrte, hörte der unglaubliche Eltern die fruchtbare Schreckensnachricht, daß ihre beiden Töchter, Marie und Katharina, 18 und 15 Jahre alt, entflohen sind. Gestalt 9 Uhr, nachdem die Eltern eine Stunde vorher nach Genf aufgebrochen waren, war, wie die jüngste Tochter erzählte, eine Dame in stattlichem Kleidchen erschienen und hatte die älteste Tochter, ein hübsches Mädchen, aufgefordert, mit ihr nach ihrem neuen Schlosse zu gehen, um seinem Kleider zum Leben zu erhalten. Da sie nicht allein möchten wollte, wurde sie von der zweiten Schwester begleitet. Die ältere und bestehende Tochter durchbrachte jedoch das Dorf, ertrug aber endlich nur von einer alten Frau, die Priester habe ihre Kinder weggeschickt, und da habe sie Sorgen abgehangen, was, sie Kinder lasse er nicht lange erhalten, während er nicht lege. Als er Abend 5 Uhr am 6. Mai 1854 mit seiner Frau nach dem Dorf zurückkehrte, hörte der unglaubliche Eltern die fruchtbare Schreckensnachricht, daß ihre beiden Töchter, Marie und Katharina, 18 und 15 Jahre alt, entflohen sind. Gestalt 9 Uhr, nachdem die Eltern eine Stunde vorher nach Genf aufgebrochen waren, war, wie die jüngste Tochter erzählte, eine Dame in stattlichem Kleidchen erschienen und hatte die älteste Tochter, ein hübsches Mädchen, aufgefordert, mit ihr nach ihrem neuen Schlosse zu gehen, um seinem Kleider zum Leben zu erhalten. Da sie nicht allein möchten wollte, wurde sie von der zweiten Schwester begleitet. Die ältere und bestehende Tochter durchbrachte jedoch das Dorf, ertrug aber endlich nur von einer alten Frau, die Priester habe ihre Kinder weggeschickt, und da habe sie Sorgen abgehangen, was, sie Kinder lasse er nicht lange erhalten, während er nicht lege. Als er Abend 5 Uhr am 6. Mai 1854 mit seiner Frau nach dem Dorf zurückkehrte, hörte der unglaubliche Eltern die fruchtbare Schreckensnachricht, daß ihre beiden Töchter, Marie und Katharina, 18 und 15 Jahre alt, entflohen sind. Gestalt 9 Uhr, nachdem die Eltern eine Stunde vorher nach Genf aufgebrochen waren, war, wie die jüngste Tochter erzählte, eine Dame in stattlichem Kleidchen erschienen und hatte die älteste Tochter, ein hübsches Mädchen, aufgefordert, mit ihr nach ihrem neuen Schlosse zu gehen, um seinem Kleider zum Leben zu erhalten. Da sie nicht allein möchten wollte, wurde sie von der zweiten Schwester begleitet. Die ältere und bestehende Tochter durchbrachte jedoch das Dorf, ertrug aber endlich nur von einer alten Frau, die Priester habe ihre Kinder weggeschickt, und da habe sie Sorgen abgehangen, was, sie Kinder lasse er nicht lange erhalten, während er nicht lege. Als er Abend 5 Uhr am 6. Mai 1854 mit seiner Frau nach dem Dorf zurückkehrte, hörte der unglaubliche Eltern die fruchtbare Schreckensnachricht, daß ihre beiden Töchter, Marie und Katharina, 18 und 15 Jahre alt, entflohen sind. Gestalt 9 Uhr, nachdem die Eltern eine Stunde vorher nach Genf aufgebrochen waren, war, wie die jüngste Tochter erzählte, eine Dame in stattlichem Kleidchen erschienen und hatte die älteste Tochter, ein hübsches Mädchen, aufgefordert, mit ihr nach ihrem neuen Schlosse zu gehen, um seinem Kleider zum Leben zu erhalten. Da sie nicht allein möchten wollte, wurde sie von der zweiten Schwester begleitet. Die ältere und bestehende Tochter durchbrachte jedoch das Dorf, ertrug aber endlich nur von einer alten Frau, die Priester habe ihre Kinder weggeschickt, und da habe sie Sorgen abgehangen, was, sie Kinder lasse er nicht lange erhalten, während er nicht lege. Als er Abend 5 Uhr am 6. Mai 1854 mit seiner Frau nach dem Dorf zurückkehrte, hörte der unglaubliche Eltern die fruchtbare Schreckensnachricht, daß ihre beiden Töchter, Marie und Katharina, 18 und 15 Jahre alt, entflohen sind. Gestalt 9 Uhr, nachdem die Eltern eine Stunde vorher nach Genf aufgebrochen waren, war, wie die jüngste Tochter erzählte, eine Dame in stattlichem Kleidchen erschienen und hatte die älteste Tochter, ein hübsches Mädchen, aufgefordert, mit ihr nach ihrem neuen Schlosse zu gehen, um seinem Kleider zum Leben zu erhalten. Da sie nicht allein möchten wollte, wurde sie von der zweiten Schwester begleitet. Die ältere und bestehende Tochter durchbrachte jedoch das Dorf, ertrug aber endlich nur von einer alten Frau, die Priester habe ihre Kinder weggeschickt, und da habe sie Sorgen abgehangen, was, sie Kinder lasse er nicht lange erhalten, während er nicht lege. Als er Abend 5 Uhr am 6. Mai 1854 mit seiner Frau nach dem Dorf zurückkehrte, hörte der unglaubliche Eltern die fruchtbare Schreckensnachricht, daß ihre beiden Töchter, Marie und Katharina, 18 und 15 Jahre alt, entflohen sind. Gestalt 9 Uhr, nachdem die Eltern eine Stunde vorher nach Genf aufgebrochen waren, war, wie die jüngste Tochter erzählte, eine Dame in stattlichem Kleidchen erschienen und hatte die älteste Tochter, ein hübsches Mädchen, aufgefordert, mit ihr nach ihrem neuen Schlosse zu gehen, um seinem Kleider zum Leben zu erhalten. Da sie nicht allein möchten wollte, wurde sie von der zweiten Schwester begleitet. Die ältere und bestehende Tochter durchbrachte jedoch das Dorf, ertrug aber endlich nur von einer alten Frau, die Priester habe ihre Kinder weggeschickt, und da habe sie Sorgen abgehangen, was, sie Kinder lasse er nicht lange erhalten, während er nicht lege. Als er Abend 5 Uhr am 6. Mai 1854 mit seiner Frau nach dem Dorf zurückkehrte, hörte der unglaubliche Eltern die fruchtbare Schreckensnachricht, daß ihre beiden Töchter, Marie und Katharina, 18 und 15 Jahre alt, entflohen sind. Gestalt 9 Uhr, nachdem die Eltern eine Stunde vorher nach Genf aufgebrochen waren, war, wie die jüngste Tochter erzählte, eine Dame in stattlichem Kleidchen erschienen und hatte die älteste Tochter, ein hübsches Mädchen, aufgefordert, mit ihr nach ihrem neuen Schlosse zu gehen, um seinem Kleider zum Leben zu erhalten. Da sie nicht allein möchten wollte, wurde sie von der zweiten Schwester begleitet. Die ältere und bestehende Tochter durchbrachte jedoch das Dorf, ertrug aber endlich nur von einer alten Frau, die Priester habe ihre Kinder weggeschickt, und da habe sie Sorgen abgehangen, was, sie Kinder lasse er nicht lange erhalten, während er nicht lege. Als er Abend 5 Uhr am 6. Mai 1854 mit seiner Frau nach dem Dorf zurückkehrte, hörte der unglaubliche Eltern die fruchtbare Schreckensnachricht, daß ihre beiden Töchter, Marie und Katharina, 18 und 15 Jahre alt, entflohen sind. Gestalt 9 Uhr, nachdem die Eltern eine Stunde vorher nach Genf aufgebrochen waren, war, wie die jüngste Tochter erzählte, eine Dame in stattlichem Kleidchen erschienen und hatte die älteste Tochter, ein hübsches Mädchen, aufgefordert, mit ihr nach ihrem neuen Schlosse zu gehen, um seinem Kleider zum Leben zu erhalten. Da sie nicht allein möchten wollte, wurde sie von der zweiten Schwester begleitet. Die ältere und bestehende Tochter durchbrachte jedoch das Dorf, ertrug aber endlich nur von einer alten Frau, die Priester habe ihre Kinder weggeschickt, und da habe sie Sorgen abgehangen, was, sie Kinder lasse er nicht lange erhalten, während er nicht lege. Als er Abend 5 Uhr am 6. Mai 1854 mit seiner Frau nach dem Dorf zurückkehrte, hörte der unglaubliche Eltern die fruchtbare Schreckensnachricht, daß ihre beiden Töchter, Marie und Katharina, 18 und 15 Jahre alt, entflohen sind. Gestalt 9 Uhr, nachdem die Eltern eine Stunde vorher nach Genf aufgebrochen waren, war, wie die jüngste Tochter erzählte, eine Dame in stattlichem Kleidchen erschienen und hatte die älteste Tochter, ein hübsches Mädchen, aufgefordert, mit ihr nach ihrem neuen Schlosse zu gehen, um seinem Kleider zum Leben zu erhalten. Da sie nicht allein möchten wollte, wurde sie von der zweiten Schwester begleitet. Die ältere und bestehende Tochter durchbrachte jedoch das Dorf, ertrug aber endlich nur von einer alten Frau, die Priester habe ihre Kinder weggeschickt, und da habe sie Sorgen abgehangen, was, sie Kinder lasse er nicht lange erhalten, während er nicht lege. Als er Abend 5 Uhr am 6. Mai 1854 mit seiner Frau nach dem Dorf zurückkehrte, hörte der unglaubliche Eltern die fruchtbare Schreckensnachricht, daß ihre beiden Töchter, Marie und Katharina, 18 und 15 Jahre alt, entflohen sind. Gestalt 9 Uhr, nachdem die Eltern eine Stunde vorher nach Genf aufgebrochen waren, war, wie die jüngste Tochter erzählte, eine Dame in stattlichem Kleidchen erschienen und hatte die älteste Tochter, ein hübsches Mädchen, aufgefordert, mit ihr nach ihrem neuen Schlosse zu gehen, um seinem Kleider zum Leben zu erhalten. Da sie nicht allein möchten wollte, wurde sie von der zweiten Schwester begleitet. Die ältere und bestehende Tochter durchbrachte jedoch das Dorf, ertrug aber endlich nur von einer alten Frau, die Priester habe ihre Kinder weggeschickt, und da habe sie Sorgen abgehangen, was, sie Kinder lasse er nicht lange erhalten, während er nicht lege. Als er Abend 5 Uhr am 6. Mai 1854 mit seiner Frau nach dem Dorf zurückkehrte, hörte der unglaubliche Eltern die fruchtbare Schreckensnachricht, daß ihre beiden Töchter, Marie und Katharina, 18 und 15 Jahre alt, entflohen sind. Gestalt 9 Uhr, nachdem die Eltern eine Stunde vorher nach Genf aufgebrochen waren, war, wie die jüngste Tochter erzählte, eine Dame in stattlichem Kleidchen erschienen und hatte die älteste Tochter, ein hübsches Mädchen, aufgefordert, mit ihr nach ihrem neuen Schlosse zu gehen, um seinem Kleider zum Leben zu erhalten. Da sie nicht allein möchten wollte, wurde sie von der zweiten Schwester begleitet. Die ältere und bestehende Tochter durchbrachte jedoch das Dorf, ertrug aber endlich nur von einer alten Frau, die Priester habe ihre Kinder weggeschickt, und da habe sie Sorgen abgehangen, was, sie Kinder lasse er nicht lange erhalten, während er nicht lege. Als er Abend 5 Uhr am 6. Mai 1854 mit seiner Frau nach dem Dorf zurückkehrte, hörte der unglaubliche Eltern die fruchtbare Schreckensnachricht, daß ihre beiden Töchter, Marie und Katharina, 18 und 15 Jahre alt, entflohen sind. Gestalt 9 Uhr, nachdem die Eltern eine Stunde vorher nach Genf aufgebrochen waren, war, wie die jüngste Tochter erzählte, eine Dame in stattlichem Kleidchen erschienen und hatte die älteste Tochter, ein hübsches Mädchen, aufgefordert, mit ihr nach ihrem neuen Schlosse zu gehen, um seinem Kleider zum Leben zu erhalten. Da sie nicht allein möchten wollte, wurde sie von der zweiten Schwester begleitet. Die ältere und bestehende Tochter durchbrachte jedoch das Dorf, ertrug aber endlich nur von einer alten Frau, die Priester habe ihre Kinder weggeschickt, und da habe sie Sorgen abgehangen, was, sie Kinder lasse er nicht lange erhalten, während er nicht lege. Als er Abend 5 Uhr am 6. Mai 1854 mit seiner Frau nach dem Dorf zurückkehrte, hörte der unglaubliche Eltern die fruchtbare Schreckensnachricht, daß ihre beiden Töchter, Marie und Katharina, 18 und 15 Jahre alt, entflohen sind. Gestalt 9 Uhr, nachdem die Eltern eine Stunde vorher nach Genf aufgebrochen waren, war, wie die jüngste Tochter erzählte, eine Dame in stattlichem Kleidchen erschienen und hatte die älteste Tochter, ein hübsches Mädchen, aufgefordert, mit ihr nach ihrem neuen Schlosse zu gehen, um seinem Kleider zum Leben zu erhalten. Da sie nicht allein möchten wollte, wurde sie von der zweiten Schwester begleitet. Die ältere und bestehende Tochter durchbrachte jedoch das Dorf, ertrug aber endlich nur von einer alten Frau, die Priester habe ihre Kinder weggeschickt, und da habe sie Sorgen abgehangen, was, sie Kinder lasse er nicht lange erhalten, während er nicht lege. Als er Abend 5 Uhr am 6. Mai 1854 mit seiner Frau nach dem Dorf zurückkehrte, hörte der unglaubliche Eltern die fruchtbare Schreckensnachricht, daß ihre beiden Töchter, Marie und Katharina, 18 und 15 Jahre alt, entflohen sind. Gestalt 9 Uhr, nachdem die Eltern eine Stunde vorher nach Genf aufgebrochen waren, war, wie die jüngste Tochter erzählte, eine Dame in stattlichem Kleidchen erschienen und hatte die älteste Tochter, ein hübsches Mädchen, aufgefordert, mit ihr nach ihrem neuen Schlosse zu gehen, um seinem Kleider zum Leben zu erhalten. Da sie nicht allein möchten wollte, wurde sie von der zweiten Schwester begleitet. Die ältere und bestehende Tochter durchbrachte jedoch das Dorf, ertrug aber endlich nur von einer alten Frau, die Priester habe ihre Kinder weggeschickt, und da habe sie Sorgen abgehangen, was, sie Kinder lasse er nicht lange erhalten, während er nicht lege. Als er Abend 5 Uhr am 6. Mai 1854 mit seiner Frau nach dem Dorf zurückkehrte, hörte der unglaubliche Eltern die fruchtbare Schreckensnachricht, daß ihre beiden Töchter, Marie und Katharina, 18 und 15 Jahre alt, entflohen sind. Gestalt 9 Uhr, nachdem die Eltern eine Stunde vorher nach Genf aufgebrochen waren, war, wie die jüngste Tochter erzählte, eine Dame in stattlichem Kleidchen erschienen und hatte die älteste Tochter, ein hübsches Mädchen, aufgefordert, mit ihr nach ihrem neuen Schlosse zu gehen, um seinem Kleider zum Leben zu erhalten. Da sie nicht allein möchten wollte, wurde sie von der zweiten Schwester begleitet. Die ältere und bestehende Tochter durchbrachte jedoch das Dorf, ertrug aber endlich nur von einer alten Frau, die Priester habe ihre Kinder weggeschickt, und da habe sie Sorgen abgehangen, was, sie Kinder lasse er nicht lange erhalten, während er nicht lege. Als er Abend 5 Uhr am 6. Mai 1854 mit seiner Frau nach dem Dorf zurückkehrte, hörte der unglaubliche Eltern die fruchtbare Schreckensnachricht, daß ihre beiden Töchter, Marie und Katharina, 18 und 15 Jahre alt, entflohen sind. Gestalt 9 Uhr, nachdem die Eltern eine Stunde vorher nach Genf aufgebrochen waren, war, wie die jüngste Tochter erzählte, eine Dame in stattlichem Kleidchen erschienen und hatte die älteste Tochter, ein hübsches Mädchen, aufgefordert, mit ihr nach ihrem neuen Schlosse zu gehen, um seinem Kleider zum Leben zu erhalten. Da sie nicht allein möchten wollte, wurde sie von der zweiten Schwester begleitet. Die ältere und bestehende Tochter durchbrachte jedoch das Dorf, ertrug aber endlich nur von einer alten Frau, die Priester habe ihre Kinder weggeschickt, und da habe sie Sorgen abgehangen, was, sie Kinder lasse er nicht lange erhalten, während er nicht lege. Als er Abend 5 Uhr am 6. Mai 1854 mit seiner Frau nach dem Dorf zurückkehrte, hörte der unglaubliche Eltern die fruchtbare Schreckensnachricht, daß ihre beiden Töchter, Marie und Katharina, 18 und 15 Jahre alt, entflohen sind. Gestalt 9 Uhr, nachdem die Eltern eine Stunde vorher nach Genf aufgebrochen waren, war, wie die jüngste Tochter erzählte, eine Dame in stattlichem Kleidchen erschienen und hatte die älteste Tochter, ein hübsches Mädchen, aufgefordert, mit ihr nach ihrem neuen Schlosse zu gehen, um seinem Kleider zum Leben zu erhalten. Da sie nicht allein möchten wollte, wurde sie von der zweiten Schwester begleitet. Die ältere und bestehende Tochter durchbrachte jedoch das Dorf, ertrug aber endlich nur von einer alten Frau, die Priester habe ihre Kinder weggeschickt, und da habe sie Sorgen abgehangen, was, sie Kinder lasse er nicht lange erhalten, während er nicht lege. Als er Abend 5 Uhr am 6. Mai 1854 mit seiner Frau nach dem Dorf zurückkehrte, hörte der unglaubliche Eltern die fruchtbare Schreckensnachricht, daß ihre beiden Töchter, Marie und Katharina, 18 und 15 Jahre alt, entflohen sind. Gestalt 9 Uhr, nachdem die Eltern eine Stunde vorher nach Genf aufgebrochen waren, war, wie die jüngste Tochter erzählte, eine Dame in stattlichem Kleidchen erschienen und hatte die älteste Tochter, ein hübsches Mädchen, aufgefordert, mit ihr nach ihrem neuen Schlosse zu gehen, um seinem Kleider zum Leben zu erhalten. Da sie nicht allein möchten wollte, wurde sie von der zweiten Schwester begleitet. Die ältere und bestehende Tochter durchbrachte jedoch das Dorf, ertrug aber endlich nur von einer alten Frau, die Priester habe ihre Kinder weggeschickt, und da habe sie Sorgen abgehangen, was, sie Kinder lasse er nicht lange erhalten, während er nicht lege. Als er Abend 5 Uhr am 6. Mai 1854 mit seiner Frau nach dem Dorf zurückkehrte, hörte der unglaubliche Eltern die fruchtbare Schreckensnachricht, daß ihre beiden Töchter, Marie und Katharina, 18 und 15 Jahre alt, entflohen sind. Gestalt 9 Uhr, nachdem die Eltern eine Stunde vorher nach Genf aufgebrochen waren, war, wie die jüngste Tochter erzählte, eine Dame in stattlichem Kleidchen erschienen und hatte die älteste Tochter, ein hübsches Mädchen, aufgefordert, mit ihr nach ihrem neuen Schlosse zu gehen, um seinem Kleider zum Leben zu erhalten. Da sie nicht allein möchten wollte, wurde sie von der zweiten Schwester begleitet. Die ältere und bestehende Tochter durchbrachte jedoch das Dorf, ertrug aber endlich nur von einer alten Frau, die Priester habe ihre Kinder weggeschickt, und da habe sie Sorgen abgehangen, was, sie Kinder lasse er nicht lange erhalten, während er nicht lege. Als er Abend 5 Uhr am 6. Mai 1854 mit seiner Frau nach dem Dorf zurückkehrte, hörte der unglaubliche Eltern die fruchtbare Schreckensnachricht, daß ihre beiden Töchter, Marie und Katharina, 18 und 15 Jahre alt, entflohen sind. Gestalt 9 Uhr, nachdem die Eltern eine Stunde vorher nach Genf aufgebrochen waren, war, wie die jüngste Tochter erzählte, eine Dame in stattlichem Kleidchen erschienen und hatte die älteste Tochter, ein hübsches Mädchen, aufgefordert, mit ihr nach ihrem neuen Schlosse zu gehen, um seinem Kleider zum Leben zu erhalten. Da sie nicht allein möchten wollte, wurde sie von der zweiten Schwester begleitet. Die ältere und bestehende Tochter durchbrachte jedoch das Dorf, ertrug aber endlich nur von einer alten Frau, die Priester habe ihre Kinder weggeschickt, und da habe sie Sorgen abgehangen, was, sie Kinder lasse er nicht lange erhalten, während er nicht lege. Als er Abend 5 Uhr am 6. Mai 1854 mit seiner Frau nach dem Dorf zurückkehrte, hörte der unglaubliche Eltern die fruchtbare Schreckensnachricht, daß ihre beiden Töchter, Marie und Katharina, 18 und 15 Jahre alt, entflohen sind. Gestalt 9 Uhr, nachdem die Eltern eine Stunde vorher nach Genf aufgebrochen waren, war, wie die jüngste Tochter erzählte, eine Dame in stattlichem Kleidchen erschienen und hatte die älteste Tochter, ein hübsches Mädchen, aufgefordert, mit ihr nach ihrem neuen Schlosse zu gehen, um seinem Kleider zum Leben zu erhalten. Da sie nicht allein möchten wollte, wurde sie von der zweiten Schwester begleitet. Die ältere und bestehende Tochter durchbrachte jedoch das Dorf, ertrug aber endlich nur von einer alten Frau, die Priester habe ihre Kinder weggeschickt, und da habe sie Sorgen abgehangen, was, sie Kinder lasse er nicht lange erhalten, während er nicht lege. Als er Abend 5 Uhr am 6. Mai 1854 mit seiner Frau nach dem Dorf zurückkehrte, hörte der unglaubliche Eltern die fruchtbare Schreckensnachricht, daß ihre beiden Töchter, Marie und Katharina, 18 und 15 Jahre alt, entflohen sind. Gestalt 9 Uhr, nachdem die Eltern eine Stunde vorher nach Genf aufgebrochen waren, war, wie die jüngste Tochter erzählte, eine Dame in stattlichem Kleidchen erschienen und hatte die älteste Tochter, ein hübsches Mädchen, aufgefordert, mit ihr nach ihrem neuen Schlosse zu gehen, um seinem Kleider zum Leben zu erhalten. Da sie nicht allein möchten wollte, wurde sie von der zweiten Schwester begleitet. Die ältere und bestehende Tochter durchbrachte jedoch das Dorf, ertrug aber endlich nur von einer alten Frau, die Priester habe ihre Kinder weggeschickt, und da habe sie Sorgen abgehangen, was, sie Kinder lasse er nicht lange erhalten, während er nicht lege. Als er Abend 5 Uhr am 6. Mai 1854 mit seiner Frau nach dem Dorf zurückkehrte, hörte der unglaubliche Eltern die fruchtbare Schreckensnachricht, daß ihre beiden Töchter, Marie und Katharina, 18 und 15 Jahre alt, entflohen sind. Gestalt 9 Uhr, nachdem die Eltern eine Stunde vorher nach Genf aufgebrochen waren, war, wie die jüngste Tochter erzählte, eine Dame in stattlichem Kleidchen erschienen und hatte die älteste Tochter, ein hübsches Mädchen, aufgefordert, mit ihr nach ihrem neuen Schlosse zu gehen, um seinem Kleider zum Leben zu erhalten. Da sie nicht allein möchten wollte, wurde sie von der zweiten Schwester begleitet. Die ältere und bestehende Tochter durchbrachte jedoch das Dorf, ertrug aber endlich nur von einer alten Frau, die Priester habe ihre Kinder weggeschickt, und da habe sie Sorgen abgehangen, was, sie Kinder lasse er nicht lange erhalten, während er nicht lege. Als er Abend 5 Uhr am 6. Mai 1854 mit seiner Frau nach dem Dorf zurückkehrte, hörte der unglaubliche Eltern die fruchtbare Schreckensnachricht, daß ihre beiden Töchter, Marie und Katharina, 18 und 15 Jahre alt, entflohen sind. Gestalt 9 Uhr, nachdem die Eltern eine Stunde vorher nach Genf aufgebrochen waren, war, wie die jüngste Tochter erzählte, eine Dame in stattlichem Kleidchen erschienen und hatte die älteste Tochter, ein hübsches Mädchen, aufgefordert, mit ihr nach ihrem neuen Schlosse zu gehen, um seinem Kleider zum Leben zu erhalten. Da sie nicht allein möchten wollte, wurde sie von der zweiten Schwester begleitet. Die ältere und bestehende Tochter durchbrachte jedoch das Dorf, ertrug aber endlich nur von einer alten Frau, die Priester habe ihre Kinder weggeschickt, und da habe sie Sorgen abgehangen, was, sie Kinder lasse er nicht lange erhalten, während er nicht lege. Als er Abend 5 Uhr am 6. Mai 1854 mit seiner Frau nach dem Dorf zurückkehrte, hörte der unglaubliche Eltern die fruchtbare Schreckensnachricht, daß ihre beiden Töchter, Marie und Katharina, 18 und 15 Jahre alt, entflohen sind. Gestalt 9 Uhr, nachdem die Eltern eine Stunde vorher nach Genf aufgebrochen waren, war, wie die jüngste Tochter erzählte, eine Dame in stattlichem Kleidchen erschienen und hatte die älteste Tochter, ein hübsches Mädchen, aufgefordert, mit ihr nach ihrem neuen Schlosse zu gehen, um seinem Kleider zum Leben zu erhalten. Da sie nicht allein möchten wollte, wurde sie von der zweiten Schwester begleitet. Die ältere und bestehende Tochter durchbrachte jedoch das Dorf, ertrug aber endlich nur von einer alten Frau, die Priester habe ihre Kinder weggeschickt, und da habe sie Sorgen abgehangen, was, sie Kinder lasse er nicht lange erhalten, während er nicht lege. Als er Abend 5 Uhr am 6. Mai 1854 mit seiner Frau nach dem Dorf zurückkehrte, hörte der unglaubliche Eltern die fruchtbare Schreckensnachricht, daß ihre beiden Töchter, Marie und Katharina, 18 und 15 Jahre alt, entflohen sind. Gestalt 9 Uhr, nachdem die Eltern eine Stunde vorher nach Genf aufgebrochen waren, war, wie die jüngste Tochter erzählte, eine Dame in stattlichem Kleidchen erschienen und hatte die älteste Tochter, ein hübsches Mädchen, aufgefordert, mit ihr nach ihrem neuen Schlosse zu gehen, um seinem Kleider zum Leben zu erhalten. Da sie nicht allein möchten wollte, wurde sie von der zweiten Schwester begleitet. Die ältere und bestehende Tochter durchbrachte jedoch das Dorf, ertrug aber endlich nur von einer alten Frau, die Priester habe ihre Kinder weggeschickt, und da habe sie Sorgen abgehangen, was, sie Kinder lasse er nicht lange erhalten, während er nicht lege. Als er Abend 5 Uhr am 6. Mai 1854 mit seiner Frau nach dem Dorf zurückkehrte, hörte der unglaubliche Eltern die fruchtbare Schreckensnachricht, daß ihre beiden Töchter, Marie und Katharina, 18 und 15 Jahre alt, entflohen sind. Gestalt 9 Uhr, nachdem die Eltern eine Stunde vorher nach Genf aufgebrochen waren, war, wie die jüngste Tochter erzählte, eine Dame in stattlichem Kleidchen erschienen und hatte die älteste Tochter, ein hübsches Mädchen, aufgefordert, mit ihr nach ihrem neuen Schlosse zu gehen, um seinem Kleider zum Leben zu erhalten. Da sie nicht allein möchten wollte, wurde sie von der zweiten Schwester begleitet. Die ältere und bestehende Tochter durchbrachte jedoch das Dorf, ertrug aber endlich nur von einer alten Frau, die Priester habe ihre Kinder weggeschickt, und da habe sie Sorgen abgehangen, was, sie Kinder lasse er nicht lange erhalten, während er nicht lege. Als er Abend 5 Uhr am 6. Mai 1854 mit seiner Frau nach dem Dorf zurückkehrte, hörte der unglaubliche Eltern die fruchtbare Schreckensnachricht, daß ihre beiden Töchter, Marie und Katharina, 18 und 15 Jahre alt, entflohen sind. Gestalt 9 Uhr, nachdem die Eltern eine Stunde vorher nach Genf aufgebrochen waren, war, wie die jüngste Tochter erzählte, eine Dame in stattlichem Kleidchen erschienen und hatte die älteste Tochter, ein hübsches Mädchen, aufgefordert, mit ihr nach ihrem neuen Schlosse zu gehen, um seinem Kleider zum Leben zu erhalten. Da sie nicht allein möchten wollte, wurde sie von der zweiten Schwester begleitet. Die ältere und bestehende Tochter durchbrachte jedoch das Dorf, ertrug aber endlich nur von einer alten Frau, die Priester habe ihre Kinder weggeschickt, und da habe sie Sorgen abgehangen, was, sie Kinder lasse er nicht lange erhalten, während er nicht lege. Als er Abend 5 Uhr am 6. Mai 1854 mit seiner Frau nach dem Dorf zurückkehrte, hörte der unglaubliche Eltern die fruchtbare Schreckensnachricht, daß ihre beiden Töchter, Marie und Katharina, 18 und 15 Jahre alt, entflohen sind. Gestalt 9 Uhr, nachdem die Eltern eine Stunde vorher nach Genf aufgebrochen waren, war, wie die jüngste Tochter erzählte, eine Dame in stattlichem Kleidchen erschienen und hatte die älteste Tochter, ein hübsches Mädchen, aufgefordert, mit ihr nach ihrem neuen Schlosse zu gehen, um seinem Kleider zum Leben zu erhalten. Da sie nicht allein möchten wollte, wurde sie von der zweiten Schwester begleitet. Die ältere und bestehende Tochter durchbrachte jedoch das Dorf, ertrug aber endlich nur von einer alten Frau, die Priester habe ihre Kinder weggeschickt, und da habe sie Sorgen abgehangen, was, sie Kinder lasse er nicht lange erhalten, während er nicht lege. Als er Abend 5 Uhr am 6. Mai 1854 mit seiner Frau nach dem Dorf zurückkehrte, hörte der unglaubliche Eltern die fruchtbare Schreckensnachricht, daß ihre beiden Töchter, Marie und Katharina, 18 und 15 Jahre alt, entflohen sind. Gestalt 9 Uhr, nachdem die Eltern eine Stunde vorher nach Genf aufgebrochen waren, war, wie die jüngste Tochter erzählte, eine Dame in stattlichem Kleidchen erschienen und hatte die älteste Tochter, ein hübsches Mädchen, aufgefordert, mit ihr nach ihrem neuen Schlosse zu gehen, um seinem Kleider zum Leben zu erhalten. Da sie nicht allein möchten wollte, wurde sie von der zweiten Schwester begleitet. Die ältere und bestehende Tochter durchbrachte jedoch das Dorf, ertrug aber endlich nur von einer alten Frau, die Priester habe ihre Kinder weggeschickt, und da habe sie Sorgen abgehangen, was, sie Kinder lasse er nicht lange erhalten, während er nicht lege. Als er Abend 5 Uhr am 6. Mai 1854 mit seiner Frau nach dem Dorf zurückkehrte, hörte der unglaubliche Eltern die fruchtbare Schreckensnachricht, daß ihre beiden Töchter, Marie und Katharina, 18 und 15 Jahre alt, entflohen sind. Gestalt 9 Uhr, nachdem die Eltern eine Stunde vorher nach Genf aufgebrochen waren, war, wie die jüngste Tochter erzählte, eine Dame in stattlichem Kleidchen erschienen und hatte die älteste Tochter, ein hübsches Mädchen, aufgefordert, mit ihr nach ihrem neuen Schlosse zu gehen, um seinem Kleider zum Leben zu erhalten. Da sie nicht allein möchten wollte, wurde sie von der zweiten Schwester begleitet. Die ältere und besteh

men ist, und dieses, sogar eines der ersten Gründe für die in Paris und Wien eingerichtete Basis bildet. Berlin kann seitdem Fortschritt in der Handels- oder Kapital- mit der aus der Arbeitsschule hervorgegangenen Entwicklung des Materials; es mußte die Kapitale in verlegenden, solche bezüglichen und Paris und Wien haben offiziell das von Berlin gewünschte Anrecht mit einer Maßregel verliehen. In jenen Städten, wie hier, beweist nur eines solchen Impulses, um das was der Sommer-Saison unterbrochene Geschäft wieder aufzunehmen und die letzten Kräfte zur Entwicklung einer Haushalt-Bewegung einzulegen, welche in gleichem Maße die allgemeinen Verhältnisse jener Blüte, wie die zwischen den in Rede stehenden Unternehmungen widersprechen. Mit dem Schluß der Liquidation wird diese ihren Einstuß verlieren und wir werden abwarten müssen, ob die sonstigen Kräfte zur Fortschaltung der Haushalte ausreichen werden. Über das Geschild in Eisenbahn-Affären, welches mit aller Entschiedenheit in den Bodengrund getreten ist, haben

aller Entscheidlichkeit in den Vordergrund getreten ist, haben wir uns schon ausgesprochen. Wir halten daran fest, daß sie im Allgemeinen "billig" sind, daß der Begriff der Billigkeit aber nicht bloß nach dem allgemein maßgebenden Verhältnisse des Geldmarktes, sondern auch der Papier unter einem anderen Gesichtspunkt werden muß. Grade in dieser Beziehung haben wir es für unsere Pflicht gehalten, den Kapitalisten letzten Endes zu Seite zu stehen und ihnen die Gründe dargelegen, welche uns für eine sogenannte Parteinaabnahme für das eine oder andere Papier bestimmen. Wie finden nicht den Besitz und die Zustimmung des Spekulation, deren leidende Momente oft genug der Deftlichkeit entzogen bleibt, für uns bleibt nur Thatsachen und nicht Spekulationen bestimmend und nur solche machen mit für unsere Parteinaabnahme" geltend. Die Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Aktien haben wir nur im Verbleib zu lassen, deren Papieren in hohem Maße gefunden. Der auf leicht begrenzte marktübliche Binfus ist bei fast allen anderen Eisenbahn-Papieren zur Geltung gekommen, nur Potsdam-Magdeburger machen eine Ausnahme und escapieren dem Verbot. „Die anderen“ Werte können wir, die

im laufenden Jahre gemachten Werk-Einnahmen, die auch anderen Bahnen vor Seite seien, in weit höhere Grade, als diese. Aber auch abzusehen hiervon, bietet der legale Verwaltungsberecht der Preußisch-Magdeburger Eisenbahngesellschaft so vielseitige Bedenken über die Finanzlage, daß wir nicht schweigend über siestehen, in der beschränkten Erwartung einer genügenden Auflösung, hinzu gehen können. Übergeacht der Bericht des Jahres 1858 am Schlusse desselben noch die Dividende von 250,000 Thaler und mindestens die Hälfte der 387,078 Thaler betragenden Baus- und Amortisationslast (vergl. Seite 6 des Berichts) zu bedenken hat, welche dennoch der Abschluß am 31. Dezember nur 328,563 Thaler disponible Befestigungs-Bauklasse hat. So wenig wie in dem Bericht hierüber eine Auflösung finden, so wenig wird und die selbe räthselhaft des mit 405,233 Thaler belasteten Eisenbahn-Kontos" gezeiget. Diese ganz allgemeine Anzeige ist mit guten Rechten vielen Kreis-Haftstiften zum Vorwurf gemacht worden, einer Eisenbahn-Gesellschaft gegenüber erscheint er noch begründeter. Sollte dies die Bedenkelung der Finanzlage" sein, welche die Preußisch-Koronenbank am 9. April, gewissten, nicht näher bezeichneten Gesellschafts-Vorstandern, durch die Entschließung von nicht genehmigten schwedenden Schültern, so wie durch unbedeutige "Spottanlagen" zum Vorwurf macht? Derlei Verwaltungsberecht führt unter den Aktivis 399,503 Thaler "liquide Börsenwaren" auf, welche sich bis zum Mai d. J. auf 355,000 Thlr. ermäßigt haben, und von welchen noch

ein nicht unbedenklicher Theil zu erwarten sein wird." Dieser Beitrag bildet einen zu wesentlichen der Gesetzesgegenstand, als daß man sich mit diesen Andeutungen befriedigt erläutern könnte. Holländisch-Wagdeburger gehen allerdings den Ausnahmen an, welche aus dem Bogen vereinigt mit 2 Prozent Zinsen bevorzugt werden. Die oberschlesische A. bezieht dasselbe Prinzip; indem sich Litt. C. fest behaupteten, daß sie die unterschiedliche Differenz zwischen beiden Emissionen zwar verringert, doch nicht, wie es gerechtfertigt wäre, durch eine Steigerung der Litt. C., sondern durch einen Rückgang der Litt. A. Indem der Verwaltungsbereich der Bahn die Inanspruchnahme der weniger verlässlichen neuen Bahnlinien von den besten Gewässern jenseits des Schwarzwaldes abhält, erhält, hat er ohne allen Zweifel ein neues Meister eine Gourdesteigerung der oberschlesischen Eisenbahnnation geboten.

Preußische Bonds liegen wenig niedriger, als vor acht Tagen, sie liegen noch im Kampfe mit der Ausgleichung des Schuldinhabers ihres Courtes zum marktgünstigeren Zinsfuß. Für die Österreichischen Anleihen besteht die Notwendigkeit einer solchen Ausgleichung bei ihrer Volligkeit nicht, plötzlich dennoch, trotz der Tiroler-Erhöhung, einen beträchtlichen Fortschritt machen.

Österreichisches Münzgesetz. Wien, 25. September. Die
„B. 3.“ Österreichische hente ein Kaiserl. Patent vom 19. September
1857, durch welches für den gesamten Umfang des Kaiserthums Österreich
Bestimmungen zur Regulirung des Münzvertrages aus Anlaß des
Tilsauertrages vom 22. Juni d. J. erlassen werden. Die Bestim-
mungen entsprechen den in Erörtrung des 45 Guldenstages den Ver-
einbarungen des Münzvertrages. Der Gulden ist die Währungsheit
und wird in Quadrattheile, jedes Hunderttheil in Schillinge unterteilt.
Die nach dem neuen Münzgange ausgedruckten Münzen werden Münzen
„Österreichischer Münze“ genannt. In Österreichische Rücken
werden ausgesetzt: a) Pandemii-, b.) Zweiguldenstücke, 25% aus
einem Blaub feinem Silbers, b) Tilinguldenstücke, 45% aus einem Blaub
feinem Silbers, c) Sieg guldenstücke, 190 aus einem Blaub feinem
Silbers, d) Vereinsstücke, d) zwei (Drei-Gulden-) Stücke, 15% aus einem Blaub feinem Silbers, e) ein Vereinsstück
(Gümmerthal-Gulden-) Stücke 20% aus einem Blaub feinem Silbers.
Es werden die unter a., b., d und e) bezeichneten Münzen $\frac{1}{100}$ 1000
Theile feinen Silbers und $\frac{1}{100}$ 1000 Theile Kupfer enthalten, jeder a.)
20% Zweiguldenstücke, b.) 45 Guldensstücke, d.) 125 Zwei-Gulden-
stücke (Drei-Gulden-) Stücke, e.) 27 Ein-Guldenstücke (Gümmerthal-
Gulden-) Stücke 190 wiegen. Die Vereinsguldenstücke (e.) werden $\frac{1}{100}$ 1000
Theile feinen Silbers und $\frac{1}{100}$ 1000 Theile Kupfer enthalten, jeder aber
der 20% Tilinguldenstücke ein Blaub wiegen. So weit eine
absolute Genauigkeit bei dem einzigen Stück nicht eingehalten werden kann,
wird eine durchschnittliche Blaufüllung im Muth oder Weniger gehabt, welche bei
dem Zweiguldenstücke 190 im Feingehalt und 19 auf tausend
geht.

Gewichte, die dem Guldengroschen $\frac{1}{1000}$ im Feingehalt und $\frac{4}{5}$ -Tausendstel des Gewichtes, c) dem Drey-Guldenstück Silber im Feingehalt und 10 Tausendstel des Gewichtes, d) dem Acht-Groschenstück (Drei-Gulden-) Stück $\frac{1}{1000}$ im Feingehalt und $\frac{1}{5}$ -Tausendstel des Gewichtes, e) dem Eis-Groschenstück (Tausendstael-Gulden) Stück $\frac{1}{1000}$ im Feingehalt und 4 Tausendstel des Gewichtes nicht überschreiten darf. An Scheidemünzen werden ausgerechnet Stücke in 10 und in Hundertstel-Stück in Silber und Stück zu 3 und 100 Hunderdtel, sowie zu 1000 Hunderdtel-Stücken in Kupfer. Die Silber-Scheidemünze wird bereit ausgeprägt, daß mindestens Stücke zu 300 Hunderdtel und insbesondere Stücke zu 100 Hunderdtel ein Pfund seines Silbers enthalten. Die Zehn- und Hundertstel-Stücke werden mit $\frac{50}{100}$ 1000 a. s. seinem Silber und mit $\frac{500}{1000}$ aus Kupfer, die fünf-Hundertstel-Stücke mit $\frac{275}{1000}$ aus seinem Silber und mit $\frac{725}{1000}$ aus Kupfer bestehen. Sie werden daher 250 Rehn-Hundertstel-Stücke und 275 Fahn- und Hundertstel-Stücke ein Pfund wiegen. Die Abweichung der Silber-Scheidemünze im Norden oder Westen darf im Feingehalte nicht $\frac{1}{1000}$, im Gewichte aber nicht 10 Tausendstel überschreiten. Die Schämmungen über die Vereinsgroschenmünze entsprechen den genannten Münzgeboten. Oesterreichische Groschen und Vereinssilber-Daler werden ferne, wie bisher geprägt. Vom 1. November d. J. ab werden andere als die in dem Patent angesetzten Münzen durch die österreichischen Münzstätten nicht mehr geprägt. Die österreichischen Münzen bleiben bis auf weitere Verordnung im Umlauf.

auf die Rechtsverhältnisse werben durch besondere Anordnungen u.

Desorciechische Ginsengpflne. Obwohl wir den hier brief-
mitgetheuten Schlagan die ersten Sitzungen, werden uns bei der
durch die Bewegungswelt eines Vorlesungsaal mit einem fertigen Pro-
botanischen Studien nur das bis folgende Vorlesungszeitpunkt des
1. Jia^o und dieser 20. September, mit. Die Ginsengpflne ist
ein Pfeffer d. Grnd der schwedischen Kräfte welche Abtheil-
ungen hat, gestalten sie ihrer verschiedensten Artzgegen. Diese er-
folgt am leichtesten die Operationen auf Erzielung des Pflanz-

paßt, wobei am Schluß der durch Millionen Mann auf Kapitaleinheiten umgewandelten Staatsanleihen oder Hypotheken und Garantie einer zu freien Summe von hunderttausend Millions Gulden an Theologischen (Bau-)Fakultät, verwendet werden. Daraus werden hundert Millions Gulden zur Bildung einer gleichen Summe von Baukosten dienen, in so far als die Baukosten in den Stand gesetzt werden wird, ihre Baarbeiten wieder aufgenommen. Die übrigen fünfzig Millionen neuer Scholässchen werden zur Ausbildung des Bauwesens bestimmt werden. Die zweite Kategorie betrifft die Grundstücksfrage der Universität, deren Unterzeichnungsliste bis gegen Ende des finanziell-politisches Deutschen Reichs an sich zu fast zweihundert hat. Es liegen sich von den hierauf angeführten Theologen, aus die wichtigsten und verbreitetsten zur Ausbildung gebrachte, die eine tägliche Bevestigung und Markierung des Grundstücks an verordnungsamt statteten, nachgeholte Ratszettel bezieht die Promotionsakte, deren Zeitraum ungefähr sechs ist, um der Herrschaftlichen Amtsbehörde unter die Arme zu reißen. Die Erklärung des fortwährenden Eintritts der Alten Universität liegt in der folgenden Entwicklung der Promotions, wo das Vorrechte des Kreislandgerichts übersteigt. Um nun den ersten eisernen neuen Aufschluß zu geben, hat Prof. Dr. Paul von der Kombination ermittelt; es soll der Jubiläum der Promotions die Reihe glänzen werden, nach zwei Jahren, wenn das Oberstiftliche Studium vollendet sein wird, die Promotions entweder gegen die Alten angemessen, oder gegen eine Brumms von 20 Gulden bestehen, pari der Regierung abzuleiten. Darauf, daß den Jubiläums-Promotion nicht nur der vorstehende Geistig der vom Saal gegen die Universitäts, sondern auch noch Jungen ein lobsames Bild in gewohnter Kleidung bleibt, wird die Promotions ein Werk verfestigen, wie man in der Hinwendung zu sagen pflegt, möglich dazu werden wird, sie endlich Hollstein zu machen. b. v. In seine Hände gehen

Bergbaugesellschaft zu Brüx. Wien, 21. September. Die
der neuen Industrie- und Bergbaugesellschaft zu Brüx erhalten
sich ein ganz belohnter Interesse, das es die ersten herzöglischen
Feste und die von Vereinigung lassen. Sie erzielen über 500
Millionen Konkurrenzsumme = 500 Vereinigungen.
Wiener Absteigeragenten. Wien, 21. September. Die
Absteigernummer wird, wie in bestimmter Weise bestimmt, in
denen Tagen eine beliebige Erwähnung an die Absteigeragenten er-
reichen, wobei bestrebt, in Erwähnung gebracht werden soll, dass
es verboten ist, ihrer Stellung nicht genügt sein Name, Geschäft,
oder Rechnung zu machen.

Weiser- und Hunes-Dampfschiffahrt, Bremen, 22. September. In der heutigen Generalversammlung der Weiser- und Hu-

Klaus und Polkka der Gesellschaft durch den Norddeutschen Alpenverein.
Das Exemplar, welches die Sachverständigen über den Wert
Schäfte der Gesellschaft sowie der der Uebernahme eingelangten
paraturosen und des sonstigen Inventars abgezogen, hatte 32.000
fl. betrugen; dann der mittlerweile eingetretene Rückstand von 50.000
fl. gerechnet, waren auf 612 Alzen zu 100 Thm. 134 Pro-
zent angestiegen, waren bereits 1100 Alzen gegen solche
des vorherigen Vorjahr angefallen. Sie stieß nunmehr Uebernahme
an eines 8800 Thren. über 13 Alzen. per Kiste, die nach Wissens-
heit in der Vollstreckung festgelegten Termins vom 2. Okt. an einer
der bekannt zu machenden Tage als Dividende ausgezahlt werden.
(Art. 3.)

Kommandogewinnspiel zu Leipzig.
Der Generalverantwortliche
12. September wurde der Wettbewerb pro 1256/57 vorbereitet, bei
welcher es nach Abwicklung von 15 und 10 Tagen, in den Blättern
und Wertpapieren und nach Entziehung von 10 Proz. an die
Sicherheitsreserveverzinsung ein Gewinn von 17.677 thl. ergab,
welches auf die Aktien, außer dem bereits erzielten Kapital
eine Dividende von 2 thl. gewährt und 3309 dem nächst
folgenden Gewinnspiel zugestellt werden.

Kordamerikanische Gold-Verhältnisse.
London, 24. September. Die Bank für „Alpin“ ist gegen vermeintliche Raubzüge aus New-York vom 12. und ohne Wissen in Silverton eingelangt. Darauf brachte die weitere Untersuchung über die Stellung und Summierung auf dem New-Yorker Rechnung. Man bestreite die Schlechtigkeit der Handelsbanken für jenes unbeständige. Die Goldsumme überschreitet nicht 18 Millionen; der Überschuss gilt jedoch weiteren Posten, was bis zur 30. September abgelaufen, aber die neuen Banknoten waren weniger zahlreich, als man vor dem Umlauf erwarten kannte. Die bedeutendsten sind: a) 100. Son in Gold-Reserve mit 300.000 £, b) 100.000 £, c) 50.000 £, d)

emphant mit 160.000 £, Hudson, Robertson u. William Smith-Hart mit 160.000 £, C. G. Swan 240.000 £, Steeden, G. Bell in Philadelphia 100.000 £. Augerly ist auf der Börsje ein sehr berühmter und sehr hohes Hall von 6-10 Projekt eingetreten. Die ersten Auswanderer von Ohio ließ er zu Projekt darin werden in Cincinnati unter Preis verkaufen.

Köln-Winden. a) auf der Hauptbahn: Im Herbst und 1867 waren eingeschlossen: für 245 114 Meter, 145 5

und am 1857 wieder eingeschossen: $\text{Sum} 240,144$ Personen 160,000.
Am 1. Januar 1858: $\text{Sum} 3,630,473$ Cr. Unter 218,362 ist der Extraordinarien
9,933 abgezogen. $\text{Sum} 379,833$ ist. Im Monat August 1856 wurde
wieder eingezahnt: $\text{Sum} 100,615$ Personen 130,303 sind. $\text{Sum} 1,630,473$ Cr.
Unter 185,847 ist. Der Extraordinarien 19,860 ist. $\text{Sum} 3,630,473$ Cr.
Am 1. Januar 1857: $\text{Sum} 33,915$ und im Monat August 1857 mehr 33,918 Cr.
Zu den ersten 8 Monaten d. J. 1857 wurden eingeschossen:
1,554,727 Personen 814,046 ist. $\text{Sum} 28,185,482$ Cr.
 $\text{Sum} 947,167$ ist für Extraordinarien 117,125 ist. $\text{Sum} 2,878,125$ Cr.
Im Jahr diesen 8 Monaten d. J. 1858 begaben: $\text{Sum} 1,829,220$ Cr.

Verlusten 712,897 tsh., für 26,058,731 Gr. Güter 1,657,932 tsh.,
Güterumsätze 120,290 tsh., Bruttoumsatz 2,491,410 tsh. Within
85,7 mth 386,918 tsh.
b) auf der Oberbausen-Arzbheimer Biegung: Am Mo-
natsanfang 1857 wurden eingenommen: für 40,149 Personen 14,844 tsh.
und für 127,424 Gr. Güter 6421 tsh., für Erzeugnisse 24,444 tsh.
und umma 21,289 tsh. In den 8 ersten Monaten d. J. 1857 wurde
eingenommen: für 285,192 Personen 81,266 tsh., für 92,088 Gr. Güter
58,028 tsh., für Erzeugnisse 2689 tsh. Summe
111,923 tsh.

Breslau, 8. September. Die heutige Börse war in sehr
angenehme Stimmung, man brachte bei leichtem Geschäft
und wenig höhere Coule. Banknoten: Bcr. Distanz-Kommandit
105 bez. Bcr. Darmstädter Bank-Mittel 102% bez. De-
kredit-Bank-Mittel 102½—101% bez., Schlesische Bank-Sil-
ber-Girobank-Mittel: Freiburg-Schweidnig, die 116% bez.
10% bez., Prioritäten 8% Bcr., Weißer-Brug 75% bez., Niederrhein-
land 40% bez. B 130% Bcr. 125%—128% bez., Prioritäten 4proz. 8%
1% Bcr. 3% proz. —, Düsseldorf-Tannenmühle 75%—78% bez., Würtemberg-
Hohenlohe 75% bez., Pruis. 4proz. — 4proz. 75% Bcr., Minervabank
Potsdamer Mittel 91% Bcr., Decker, Nationalbank 80% — 1% bez. u. 1%
Oester. Banknoten 97%, 97 Bcr., Poln. Banknoten 91%—
Sandkrüppel: Schlesische 2proz. ob Br. 4proz. 94% bez. u. 9%
bez. B. Akten —, Rauschmühle: Schlesische 4proz. 94% bez.

Stettin, 25. September. Preuß. National-Versicherungs-Gesellschaft 1845 bei Pommerania 108 Br., Union 100 Br. Germania

Hamburg, 10. September. Bei gleicher Lebhaftem Umgang wie gest. mit Ausnahme von Zügen nach Petersberg, die angezeigt, auf zu laufen; beiderseitig getragen erhielt, für Paris in lange Zeit, wodurch es nicht leicht hinzubekommen war. Der Gebrauch und der frappirende Eindruck des Dienstes ist in **4** Minuten angekommen.

Constantin Thaler aus Conflans zu Letztem Befehlsworten 11. August 1870, und einige Tage später, 15. August, angekommen. Die Stimme ist gesund, aber etwas rauh. Seine Gesundheit ist nicht mehr so gut, wie sie früher war. Sein Umgang ist mehrere Oeffnungen später geblieben. Sein Delektionsgut ist ein kleiner, sehr schöner, sehr feiner, sehr kostbarer Schmuckkasten, der aus einer alten Schatztruhe stammt, und der in einem kleinen Museum in Berlin aufbewahrt wird.

Wien, Ti. Schtz. Gebern Abend schlossen Credit 207%, Stocic

bahn 283 und Nordbahn 174. Das heutige Sortengeschäft hat nunmehr besseren Touren, jedoch magte sich bald eine phänom. Faktur gegen die alten Preiser hervor. Schon Metallwaren als Nationalbeschaffung wurden willig aufgenommen und Sanktions um 8 M^r höher als gefordert bezahlt. Doch sehr bald kam es in Staatsverträgen, nachdem der leggewichtige Rückzug wieder eine größere Einnahme vorliegen sollte, von Dienstleistungsmärkten zwischen London und Orienten wieder heraufgezogen. Deutlich Anfangs selber gebildet, zeigten sich zuletzt mit wiederaufgebauten Billiger, Donau-T. S. 551, Od. 643 Pr. Wiedergabe der Güterliste um 11 M^r. Nordbahn 175-6, Großbritannien 209-10. Der Anfang des Montevideopostes war

obtain, und nicht ohne Rücksicht Thcilnahme der Spülung, bis auf mit den Apothecarien bestellt. Die Rücksicht waren umfangreich und mit höheren Kosten. Es wurden Krebsfleisch bis 20% Glassäure-Substitution bis 22% und Rohrbaudhaut bis 17% bezahlt. Im Laufe des Geschäfts trat bei den genannten Stoffen eine geringe Blauung ein und die früher gebrauchten Comöte fielen fast um 1 Prozent Glassäure-Substitutionen gänzlich zu 25%. Krebsfleisch bis 20% und Rohrbaudhaut bis 17% wußt. Gegen Ende gab sich wieder eine solche meine Fassung, sammelte für Rohrbaudhauten fum., welche die selben erzielten. Spuren abermals eines bläser Kefle.

"Parie, 24. Sept. Die Eröffnung der heutigen Börse noch eine außerordentlich ermittelte; die Rente ist endlich aus ihrer Unbeständigkeit herausgebrochen; seit Beginn der Börse war sie fast gestiegen, und die Comptoir-Befreiung hat ähnlich von 67, 50 bis 67, 50 gestiegen, und die Comptoir-Befreiung mit den Aktien des Kreis-Woch. und den Eisenbahnen. In diesen Werken sind dagegen in letzteren geworben, daß sich die Agenten für Eröffnung der Pariser Befreiungen, die Staatspuzzuren auszuüben, angestellt 2 Mill. abzunehmen. In dem Krieg des Kreis-Woch. werden zahlreiche Befreiungen statt. Die Güter werden hier selten geworben, wenn man auf 2 Francs 50 Centimes und 3 Francs 50 Centimes mit den Monaten, v. b. für 5 Tage, begehrte. Man kann aber zweimal von 885 auf 800; es gelingen sich jedoch in 900 jährliche Rente zu bedingen, der Comptoir-Befreiung Einsicht bekommen werde. Während die letztes beiden Stände den Pariseren waren die Comptoirs; der erste die Mobilier haben sich zu 880, 50; die Rente war am Schluß zu 77 angeboten. In einer Tabaks-laden seit 2 Tage erzielbare Räume der deutliche Nachfrage statt; heute waren die Räume sehr rar, da 885 bis 857, 50. Ruffische Befreiung wurde zu 512, 50 geront; die russischen Kapitalisten wurden Voller an unterem Preise ausgeschlossen. Unsere Bahnen weigten zur Haushalts, doch bestolzige war sie dann nur mit einigen Hauptlinien.

London, 26. Sept. Wien. war die Nähe des neuen Quartals bekannt, so ist die Gebrauchszeit am besten. Distincto-Welt leicht zu nennen. Die Bent hat gekostet $\text{£} 80,000$ auf Gold und für eine ebenso große Summe Sovereign angekauft, die das **Gas-Poerell**, aus Meldeonne brachte. Consols fallen gegen von den Eröffnungen: - 1% auf 90-91, und haben sich von dieser Zahl nicht wieder erholt. Consols-Medzgung geschlossen mit 90-91. Jhd. Stock 100-112; Jhd. Obligationen 223-173 unter Wert. Es ist gefordert, daß in Consols nichts gehandelt, und nur in ausländischen Bonds in die Spekulation solch einen sei unzulässig. Also eigentlich keine einzige Wertpapierumlauf an sich gewesen; die 8 prozent. Zinsen der bis 1, die 4 prozent. garantiierten, 97%. - Es besteht ferner, daß bei Bond-Direktoren auch diese Werte keine Sicherung im Sinne der Börsenregeln haben. Wenn die Börsenbehörde, dagegen die Börsenfahrt, bestimmt, die Werte sicher zu machen, dann darf es Börsenfahrt.

während die Ausfuhr übersteigt, dienst dann die Hoffnung auf ein baldigen niedrigeren Zinsfuß aufrecht zu erhalten.

Stettin. 25. September. Das Geschäft war hier in dieser Woche nicht besonders lebhaft und die Geschäfte etwas kleiner als sonst. Die Preise haben sich wenig verändert. Die neue Ware zeigt sich gut gehalten, vorzüglich Qualität und sehr schweres Gewicht. Nach wie vor wurde in neuer Ware für Wohnung noch immer gefordert, aber höchstens für einfache Preise davon gedenkt nach. Nach wie Stettin ist es zu kaufen und sind viele Märkte ebenfalls, aber unter Lager hat sich wenig verändert und Preise für höhere Lieferung sind gleichzeitig wiederum abgesunken. Es ist eine Erholung von gäbigerer Lieferung und die Verhandlungen werden weitergehen. Die Sommerzeitliche Nachfrage ist sehr schwach und die Nachfrage nach Sommerwaren ist ebenfalls sehr schwach. Die Verhandlungen über die Verarbeitung nach England für Hafer bleibt die einzige ausgebildet und kann nicht vollständig befehligt werden. Rund ist die Stimmung etwas besser. Der Schleifer sind Dutzende und Dutzende ausgestellt und die nicht gestrichen Ausstellungen geben dazu die Hand der Kaufleute. Später wurde in großen Quantitäten nach Berlin verbracht, da dort möglichst sp. September eine feste Handelszeit entstehen soll. Da dieser Woche gingen darüber bereits über 50.000 Ort. Wie es heißt, ist von dort nach Magdeburg, Berlin und Hamburg verschlossen und bis jetzt noch immer aller angekündigte Kauf abgenommen. Eigentümlich ist bei der diesmaligen Hausrat-Operation das frühe Aufkommen derselben — ca. 8 Tage vor dem Ultimus. — Die Containerausstellung wird dadurch in den Stand gesetzt, von hier und anderwärts große Quantitäten zu. Durch heraufziehende Herbst-Spielfestzeiten ist natürlich sehr zusammengedrängt und durchschnittlich kaum 200.000 Ort. betrachten. Die Preise über den Gründen der Kortofia und deren Spirituosenfabrik bleiben im Rahmen, in dem

et. loco Oberbau 50% ihl. Schleife alte 45 ihl. bez. bezgl. neu
wieden 48 ihl. pr. 75 ihl. bez. auf Steuerung pr. Sept. 74-75 ihl.
Görl. alte über 40% ihl. ihl. pr. Sept. 74-75 ihl. bez. bezgl.
74-75 ihl. ohne Bezeichnung 45 ihl. bez. Döber getragen, loco ohne
Lösung, am Steuerung 45 ihl. bez. September-Okt. 34-35 ihl. bez. bezgl. pr. Anteil 45% ihl. bez. ihl.
in einem Stück 35% ihl. bez. Döber loco keine Abg. 65-70 ihl.
nach Qualität bez. Röhrl Bau. loco 15 ihl. bez. pr. September-
Okt. 14% ihl. bez. 14% ihl. bez. pr. Orlt.-Röhr. 14% ihl. bez.
pr. Wrlt.-Mdl. 14% ihl. bez. Pr. Lehn loco bez. bezgl. 14% ihl. bez.
auf neue Steuerung 14% ihl. bez. Spurriegel seiter, loco ohne Abg. 14% ihl. bez.
12-13% ihl. bez. bezgl. mit fahrt 124-125% ihl. bez. Bez. pr. September-
13-13% ihl. bez. Bez. pr. September-Okt. 13-13% ihl. bez. Bez. pr. September-
Okt. 13-13% ihl. bez. d. n. Br. pr. Okt.-November 14% ihl. Bez. Bez.
pr. November-Dezember 14% ihl. Bez. Am heutigen Handmarkt
eine Menge von Mehlkörnen beschafft, mit 6% 27 ihl. Rothen

und von Gotha wurde bezahlt; Schafe mit 14-15, mit 44-47 lbt., Ochse mit 42 a 48 M., Schafe mit 59 a 67 M., pr. M. Schafe und Ochse mit 30 a 36 M. pr. 1 M.

Breslau. 26. September. Das Geschäft am heutigen Marte gehörte sich etwas loschter, die den geübten Preisen freiließt und für alte Ware etwas steigerte. Weißer war das einzige Germ. welches auch heute wieder in hoher Haltung war, seine Stärke war nur unbedeutend angestiegen. Rogenen ansteigende, die noch gut. Für Schafe war die Krise eine sehr bedeckende, das feste Angebot vermehrte aber Preise nicht zu dehnen. Hase begeht und gute Ware höher bezahlt. Schafe schw. Wie sonstigen: weiches Weizen 76—79—82—84 lbt., gelben 89—92—97 lbt., Roggen 47—49—51 lbt., Ochse 48—49—50 lbt., Hase 31—32—34 lbt., Schafe 76—79—80 lbt. — In der Hörde. Roggen etwas niedriger bezahlt. Sept. und Sept.-Okt. 88 kg. pr. M. Dr. Nov. Dr. Oct. 92 Dr. April-May 46 kg. Spitzwolle in matter Haltung. Flock 11 kg. pr. Sack 11½—13½ kg. bez. u. Dr. Sept.-Okt. 10½ kg. v. Dr. v. Dr. Dr. Nov. 10½ kg. u. Dr. Nov. Dr. 9½ kg. Dr. May-Jul. 10 kg.

Hamburg. 26. Sept. Der hiesige Bereich ist ausweiterende Märkte gehörte, teils aus unter Markt sich auf dem bis dahin immer gesuchten Stützpunkt nicht erhalten, und was er in dieser Hinsicht hier aus, ist im Abschluß. Meistens in lohn was noch der einzige, der hier auf dem Markt steht. Meisten in lohn was noch der einzige, der hier auf dem Markt steht.

Lübeck. Freitag, 26. September, Mittags 12 Uhr. Baumwolle: 6000 Dallen Umsatz. Preise % billiger als am vergangenen Freitag.

Berliner Woche am 26. September.

Großherreder von W. Wolff u. Co.

Wind: Ost. Barometer: 1028. Thermometer: 18° 4. Witterung: sehr. Weizen: in den erwähnten Mengen leichter Verlust und möglicher Umlauf. Roggen: trocken geschäflos. Tiere unter kleinen Schwankungen ohne besondere Verdauerung. Schafe: f. g. Schlacht 100 Mph.

Gecke: preisstabil. Hase: in den schwereren Sorten etwas preisfrei bezahlt. Hühner: unbedeutend stieg. Spitzwolle: anfangs schw. beobachtet, besticht ab im Laufe des Marktes, und schlägt nun auf die älteren Stücke mit. Gel. 100,000 Ost.

Weizen lohn nach Qualität geht und kann 60—74, hoch und weich 70—82, untergeordnet 50—64.

Roggen: leise pr. 2200 pf. nach Qualität: 46—48 ibl. gel. pr. Sept.-Okt. u. Oktober-November 46½—48—5—5½ bez. u. Dr. 45½ Dr. November-Dez. 46½—5—5½ bez. Dr. u. Dr. Frühjahr 47½—5—5½ bez. Dr. u. Dr. Mai-Juni 47½ bez. u. Dr. 48 Dr. Fr. große lohn 48—49 ibl.

Eisenbahnauffällen schien einem Angenossen der allgemeinen Bewegung folgen zu wollen, indem man für einige Deutschen höhere Course forderte und Kleinleuten dazu auch ablegte. Allein es zeigte sich sehr bald, daß die Haushalte aus Ursachen herausgehorig, die mit dem Eisenbahn-Mitteleingehäfte nichts zu thun hatten; die beschäftigten und Gedecouste schlugen in Biscourte um und die ganze Haltung des Geschäftes blieb bis zum Schluß leicht und flau. Die Courses unterlagen im Sonnen wenig Aenderungen gegen gestern, die Wehrzahl stellte sich etwas niedriger. Freiberg, im ersten Angenossen auf 115% gehalten, morgen wieder mit 117½ u. hoch: der Umlauf war eben

zweite vier jährige im Weichsel. Weisen in 1050 nach der einzigen Urkunde, welche sich auf am besten bezeichnete, und gebauwet wurde. Unter herziger Markt war unverdeckt ruhig und die Preise bestimmt. Unter Markt hat sich während dieser Woche eine seitige Lenz angezogen und niemals wieder gehandelt; Oktober bis 90 Ml. 2 Sch., Mai bis 26 Ml. 8 Sch., zugleich, wie Ostern und Okt. 10 Sch. Deutl. soz 26 Ml. 10 Sch. v. Okt. bis 11 Ml. 14 Sch. Meissn. Unter Markt ist seit Anfang dieser Woche in einem sehr markanten und sichtbaren, wie die Versicherungen von Böhmen und sonst von Rheinlanden sozien Soest sehr abgenommen haben, sie sind unsere Spezialitäten und handeln doch mit unserer Ware, die sie schon früher zur Lieferung gefordert, der Art bezogt, daß sie bei dem jetzt noch gähnenden Schluß sich ganz zurückziehen, und die wenigen, aber selten, waren zuletzt mit 117% zu haben; der Umsatz war kaum gennenswerth. Ob die obere schlesische Litt. C. Anfangs mit 130 bezahlt, blieben dann stark effektiv. Für Oberschlesische Litt. A. forderte man Anfangs 140%, schließlich war man froh, mit 139% Käufer zu finden. Oppeln-Tarnow wird während der ganzen Woche per Cassa und per Druck angeboten. Anfangs zu 77, schließlich gab man zu 76 und bot das weiter an. Auf Oelsch. Oderberger kriege offenbar die annoncierte Ausgliederung für die Prioritäten einen günstigen Einfluß, indem man aus dieser Perspektive den Rückfluss auf gesonderte finanzielle Verhältnisse des Unternehmens machte und die Deutsche durch Investitionen finanzierte. Bei unter Trossen ver-
bleiben.

heutige Kaufe bedrängte. Bei guter Krage müsste man um 1-1½ Prozent höhere Coule als gestern anlegen und zum heutigen Schlußcoure von 49% dies noch weiter abrügen. Die 4prozentigen Prioritäten machen keinen weiteren Fortschritt; dagegen jedoch über Mois' gefragt; die bevorstehende Ausübung der Binkzahlung war bereits gestern in Spekulationskreisen bekannt, weshalb sie ihren Hauptimpuls gesetzte ausübte. Immer noch bleibt das Papier ein billiges, welches der Spekulation einen Spieldraum eröffnet. Berlin-Hamburger stellen sich etwas besser, Berlin-Inhabliche baggen waren am Beginn der Woche mit gestrigem Coure öffentl. und gelang es nur wenig zu denselben unterzubringen. Görlitz-Windberg wurden 1 Prozent unter gestrigen Coure veräußert.

Telegraphische Depeschen. (Wolff's Telegraphisches Bureau.)

Stuttgart, Freitag, 25. September, Nachmittags 4 Uhr 50 Minuten. So eben ist der Kaiser von Mexiko hier angekommen und wurde vom Könige auf dem Bahnhofe empfangen, vom Publikum sehr begrüßt. Heute Abend findet eine Illumination der Villa des Kronprinzen statt. Der Anflug des Königs von Bayern und des Herzogs von Sachsen wird erwartet.

Wien., Freitag, 25. September, Mittwochs 12 Uhr
45 Minuten. Öffne lebhaft. Es fanden viele Diskussions-
rufe statt. Süberanische 93, 5 prozent. Metalliques 81%,
4 prozent. Metalliques 71. Bantatius 973. Nordbahn 106,
103 prozent. National-Aktien 88%. Staat-Aktien
bahn-Aktien-Certifikate 239. Credit-Aktien — London 10, 11%
Hamburg 77. Paris 122. Gold 8. Süder 54. Elisabeth-
bahn 100%. Lombardische Eisenbahn 96. Theißbahn 100%.

Amsterdam, Freitag, 25. September, Nach-
mittags 4 Uhr. Öffne lebhaft. Schluß-Courte: 5 pro-
zent. Österreichische National-Aktien 75%. 5 prozent. Metalliques
Lit. B. 85%. 5 prozent. Metalliques 75%. 2½ prozent. Metalliques
80%. Credit-Aktien — 1 prozent. Spanier 25. 3 prozent. Spa-
nier 27%. 5 prozent. Russen Stetig 100%. 5 prozent. Russen Stetig-
lich 1855 101%. Westfalen 20. Holland. Integral 65%.

Amsterdam, Freitag, 25. September. Ge-
schäftlich billiger gehandelt. Österreichische Creditaktien
wurden Anfangs zu 106%, 1% über getragen. Course in
Steinleitungen angezettet, habe sich rasch die 106% und schlossen
105% mehr Brief als Gold. Oktober Anfangs mit 1%
Thaler über Cours gestagt, dies schließlich pari demsel-
ben angeboten. Darmstädter waren zwar lebhafter, als in den
vorigen Tagen, doch nicht in auskömmlicher Weise, wie die
vorgenannten Devisen; ihre Courtbewegung blieb ebenfalls von
103% bis 104 und 103% gehend, in engeren Grenzen. Für
Oktober mußte man 1% über den Kurs-Cours bezahlen. Leipzig
wurde 5 Proz. höher mit 74% Weininger schlie-
ßlich 1% Prozent höher mit 86 bezahlt, nachdem Anfangs
mit 84% etwas, mit 85%—85% Weitere gehandelt worden war.
Gaufers blieben gut und mit schließlichem Geld-Coursie zu
handen. Niedriger waren Godburger 5 Proz. zu 77—78%
und zu letztem Course seiner Brief, Woldauische die von
104%, dem getragenen Schlußkurse bis 103% abdrückt gehandelt.

Die Börsen in London waren in ihren Bewegungen sehr
schwankend. Staatschuldcheine waren matt und rück-
wärtig. Baudenominante blieb angehalten. Export-Papiere stell-
ten sich im Projekt höher. Von Seehandlungs-Baudenominanten
war ein Umsatz zu 22% Proz. vor. Von Österreichischen
Baus war aufsangs die Nationalanleihe sehr angezettet und hob
sich rasch auf 81%, wobei Kosten umgingen. Später mußte man
sogar 81% bezahlen, doch wurde dieser Cours schließlich Brief
und man fandt wieder mit 81%. Russische Bonds blieben
matt. Kontinentale Gas-Aktien wurden mit 103% bez.

In Weinfelden war das Geschäft sehr lebhaft und die meisten
Devisen blieben gefragt. Amsteldam stellte sich in meiner Sicht
in langer Zeit 1 Thaler besser, Hamburg in langer
Sicht 1. Wien 1 Thaler, London 1 Silbergroschen und
Frankfurt 2 Sil. besser. Petersburg zu Thir. schwächer. Warschau
912 etw. bez. d. Br. Leninsort waren weitaus weniger teuer, Impe-
rialen niedriger. Fremde Banknoten waren überwiegend am
Werthe.

zweidemart. Weizen und Roggen sien und stiel. Rappo-
wunden. Dessaue legten auch heute, unbedeckt und die son-